Universität Bremen

Fachbereich 11:
Human- und
Gesundheitswissenschaften

Wintersemester 26/27

Modulhandbuch

für das Studium

Public Health/Gesundheitswissenschaften

Profilfach im Zwei-Fächer-Bachelorstudium

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2026

Erzeugt am: 01. Oktober 2026

Anlage 1: Studienverlaufspläne für das Studienfach „Public Health/Gesundheitswissenschaften“

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

1.1: „Public Health/Gesundheitswissenschaften“ als Profilfach (120 CP)

<table>
<tr><th colspan="2" rowspan="2"></th><th colspan="5" rowspan="2">Pflichtmodule,
72 CP</th><th colspan="2">General Studies-Bereich,
30 CP</th><th>Bachelor-arbeit,
18 CP</th><th rowspan="2">Σ 120 CP, Verlauf Studien-jahr</th></tr>
<tr><th>Pflichtmodul,
18 CP</th><th>Wahlbereich,
12 CP</th><th>Pflichtmodul</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1. Jahr</td><td>1. Sem.</td><td colspan="2">TheMo,
Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit,
6 CP</td><td colspan="2">Med,
Medizinische Grundlagen,
6 CP</td><td>WissArb,
Wissenschaftliches Arbeiten,
6 CP</td><td>Stat I,
Statistik I,
3 CP</td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">36</td></tr>
<tr><td>2. Sem.</td><td colspan="2">Epi I,
Epidemiologie I,
6 CP</td><td colspan="3">EmpiPF,
Methoden empirischer Sozialforschung,
6 CP</td><td>Stat II,
Statistik II,
3 CP</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">2. Jahr</td><td>3. Sem.</td><td>Epi II,
Epidemiologie II,
6 CP</td><td>SozUn,
Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit,
6 CP</td><td>EinPräG,
Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung,
3 CP</td><td colspan="3">MoMa,
Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention,
6 CP</td><td></td><td rowspan="2">Fachergänzende Studien der Universität Bremen oder bzw. und Module gemäß Anlage 2.1.3.2,
12 CP</td><td></td><td rowspan="2">39</td></tr>
<tr><td>4. Sem.</td><td colspan="5">SyRe,
System und Recht der gesundheitlichen Sicherung,
6 CP</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">3. Jahr</td><td>5. Sem.</td><td colspan="4">PraBeg,
Praxisbegleitung,
6 CP</td><td colspan="2">AnMeth,
Angewandte Methoden,
3 CP</td><td>Praxis,
Praxisdurchführung,
18 CP</td><td></td><td></td><td rowspan="2">45</td></tr>
<tr><td>6. Sem.</td><td colspan="6"></td><td></td><td></td><td>BA Arbeit-1,
Modul Bachelorarbeit,
18 CP</td></tr>
</table>

CP: Credit Points, Sem.: Semester

Übersicht nach Modulgruppen

1) Pflichtmodule BPO 2026 PF (72 CP)

11-PH-BA-TheMo: Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit (6 CP)....3
11-PH-BA-Med: Medizinische Grundlagen (6 CP).... 8
11-PH-BA-WissArb: Wissenschaftliches Arbeiten (6 CP)....11
11-PH-BA-Stat I: Statistik I (3 CP).... 15
11-PH-BA-Epi I: Epidemiologie I (6 CP)....18
11-PH-BA-EmpiPF: Methoden empirischer Sozialforschung (6 CP).... 21
11-PH-BA-Stat II: Statistik II (3 CP).... 24
11-PH-BA-Epi II: Epidemiologie II (6 CP)....27
11-PH-BA-SozUn: Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit (6 CP).... 30
11-PH-BA-EinPräG: Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung (3 CP)....34
11-PH-BA-MoMa: Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention (6 CP)....37
11-PH-BA-SyRe: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung (6 CP).... 41
11-PH-BA-PraBeg: Praxisbegleitung (6 CP)....44
11-PH-BA-AnMeth: Angewandte Methoden (3 CP)....48

2) General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF (30 CP)

a) Pflichtmodul (18 CP)

11-PH-BA-Praxis: Praxisdurchführung (18 CP)....52

b) Wahlbereich (12 CP)

Im Wahlbereich des General Studies-Bereichs wählen die Studierenden im Umfang von 12 CP aus den Angeboten der Fachergänzenden Studien der Universität Bremen und bzw. oder aus den hier aufgeführten fachnahen Modulen bzw. aus den GS-Modulen des Fachbereich 11. Angebote der Fachergänzenden Studien der Universität Bremen werden gesondert in einem Modulhandbuch ausgewiesen.

11-GS-BA-GS-FB11: General Studies-Angebote des Fachbereichs für Studierende des FB 11 (12 CP)....54
11-GS-BA-PH: General Studies Angebote nur für BA Public Health-Studierende (12 CP)....61
11-PH-BA-Öko I: Gesundheitsökonomie I (6 CP).... 65
11-PH-BA-Öko II: Gesundheitsökonomie II (6 CP).... 68

11-PH-BA-MiG I: Management im Gesundheitswesen I (6 CP)....71
11-PH-BA-MiG II: Management im Gesundheitswesen II (6 CP)....74
11-PH-BA-ComPart I: Community Health und Partizipation I (6 CP)....77
11-PH-BA-ComPart II: Community Health und Partizipation II (6 CP)....81
11-PH-BA-EPH I: Environmental Public Health I (6 CP)....83
11-PH-BA-EPH II: Environmental Public Health II (6 CP)....87
11-PH-BA-HeHu I: Health Humanities I (6 CP)....90
11-PH-BA-HeHu II: Health Humanities II (6 CP)....94
11-PH-BA-AOG I: Arbeit, Organisation und Gesundheit I (6 CP)....98
11-PH-BA-AOG II: Arbeit, Organisation und Gesundheit II (6 CP)....101
11-PH-BA-PlanEc I: Planetary Health Economics I (6 CP)....104
11-PH-BA-PlanEc II: Planetary Health Economics II (6 CP)....107

3) Bachelorarbeit BPO 2026 (18 CP)

11-BA-BA Arbeit-1: Modul Bachelorarbeit (18 CP)....110

Modul 11-PH-BA-TheMo: Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit
Theories and Models of Health and Illness

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

In der Vorlesung werden die wichtigsten normativ-empirischen (Was ist Gesundheit bzw. Krankheit?) und kausalen (Warum ist jemand gesund bzw. krank?) Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit behandelt. Modelle von Public Health werden dazu in Bezug gesetzt. Die Bedeutung für das Studium und die berufliche Praxis wird dargestellt.

1) Was ist Gesundheit bzw. Krankheit? Die wichtigsten Definitionen von Gesundheit und Krankheit werden dargestellt und auf aktuelle gesellschaftliche Prozesse und Diskurse angewandt (z.B. „Disease Mongering“ „Schönheitsoperationen“, „Neuro-Enhancement“). Die Zuordnung von Wertigkeit zu unterschiedlichen körperlichen und geistigen Zuständen (z.B. Trisomie 21, unheilbare Erkrankung) wird reflektiert und in gesundheitsethische Überlegungen (Utilitarismus, Prinzipienethik) eingeordnet.

2) Kausale Theorien und Modelle Es gibt vielfältige Erklärungsmodelle warum jemand gesund bleibt, krank wird und genesen kann. In der Vorlesung werden insbesondere das biomedizinische Modell, die Sozialepidemiologie, homöo-statische Modelle und die Salutogenese behandelt.

3) Modelle von Public Health werden vorgestellt und in Verbindung zu den Theorien und Modellen von Gesundheit und Krankheit gebracht.

4) Schließlich werden verschiedene Rollen von Menschen im Gesundheitssystem (Patient(in), Nutzer(in), Ko-Produzent(in) von Gesundheit und Krankheit, etc.) vorgestellt und diskutiert. Ziel der Seminare ist es, die Public Health Aspekte anhand eines Themas aufzuzeigen, die Modelle und Theorien anschaulich anzuwenden um die vielfältigen Perspektiven von Public Health einnehmen zu können. Die Seminare ergänzen die Vorlesung, indem sie jeweils ein spezifisches Thema als Ausgangspunkt nehmen. Themen können definierte Zustände abbilden (z.B. Rückenschmerzen, Ernährung) oder bestimmte Gruppen betreffen (z.B. Gesundheit von Pflegebedürftigen oder Flüchtlingen).

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Vorlesung:
Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Definitionen von Gesundheit und Krankheit und können die Stärken und Schwächen dieser Definition situationsbezogen aufzeigen.
- das Konzept des „Disease mongering“ und können Merkmale dafür aufzeigen.
- verschiedene Perspektiven (z.B. die der Betroffenen, der Angehörigen, der Gesellschaft) bei gesundheitsethischen Fragestellungen einnehmen.
- das biomedizinische Modell, die Sozialepidemiologie, homöostatische Modelle und die Salutogenese voneinander abgrenzen, aber auch die Überschneidungen zwischen diesen Modellen aufzeigen.
- verschiedene Public-Health-Modelle und können diese auf verschiedene Public-Health-Themen anwenden.
- können die Funktion der Veranstaltung auf Ihrem Weg zur/zum Public-Health-Spezialistin/en einordnen.

Seminar:
Die Studierenden

- können die erlernten Modelle und Theorien auf konkrete Beispiele anwenden.
- die verschiedenen Perspektiven der Akteure im Ge-sundheitswesen auf eine Erkrankung einnehmen.
- die unterschiedlichen Dimensionen, die mit einer Erkrankung oder einem Public-Health-Thema einhergehen, wie z.B. Kosten, politische Einflüsse, soziale und psychische Aspekte, etc.
- die Relevanz einer Erkrankung oder eines Public-Health-Themas für verschiedene Disziplinen (u.a. Epidemiologie, Gesundheitspolitik, Ökonomie) erkennen.
- die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Disziplinen erkennen.
- einen Überblick über die zahlreichen Handlungsfelder von Public Health.

Workloadberechnung:
36 h Selbstlernstudium
28 h Vor- und Nachbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
ja
Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Ansgar Gerhardus

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Theorien und Modelle von Gesundheit, Krankheit und Public Health

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Franke, A. (2012). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber
- Gerhardus, A., Breckenkamp, J. & Razum, O. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Hans Huber.
- Hurrelmann, K. & Razum, O. (2012). Handbuch Gesundheits-wissenschaften. Weinheim: Juventa.
- Huxley, A. (2007; Erstausgabe 1932). Brave new world. Vin-tage Classics.
- Klemperer, D. (2015). Sozialmedizin - Public Health. Bern: Hans Huber.
- Schwartz, F.W., Abelin, T., Walter, U., Siegrist, J., Kolip, P., Leidl, R., Dierks, M.-L., Busse, R. & Schneider, N. (Hrsg.). (2012). Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen. München:Elsevier, Urban & Fischer.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Theorien und Modelle von Gesundheit, Krankheit und Public Health (Vorlesung)

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul TheMo

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel der Versorgung älterer Menschen (Seminar)

In diesem Beispiel beschäftigen wir uns unter anderem mit Fragen wie: Was verbirgt sich hinter dem Krankheitskonzept des „geriatrischen Patienten?“ Gibt es Unterschiede zum „gesunden“ Altern? Was bedeuten die Konzepte der Frailty/ Multimorbidität? Wie wird diese Gruppe versorgt? Welche Strukturen sind vorhanden / notwendig?

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (nur für das 4. Semester) (Seminar)

Seminarbeschreibung: „Die Public-Health-Perspektive am Beispiel des Öffentlichen Gesundheitsdienstes“ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) in Deutschland ist ein zentraler Bestandteil des Gesundheitssystems und hat die wichtige Aufgabe, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und zu fördern, Krankheiten zu verhindern, Infektionskrankheiten zu überwachen und zu bekämpfen sowie besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen zu beraten und zu unterstützen. Auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene leistet der ÖGD durch seine vielfältigen Aufgaben einen wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Gesundheit. In diesem Seminar tauchen wir tief in die Welt des Öffentlichen Gesundheitsdienstes ein und erkunden seine Strukturen und Aufgaben umfassend. Mit einem besonderen Fokus auf das Gesundheitsamt Bremen werden wir die verschiedenen Ebenen des ÖGD kennenlernen und deren spezifische Funktionen und Herausforderungen untersuchen. Die Inhalte des Seminars sind: • Die historische Entwicklung und struktur... (weiter siehe Stud.IP)

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel seltener Erkrankungen (Seminar)

Während jede einzelne seltene Erkrankung für sich selten vorkommt, so sind „die Seltenen“ jedoch vielzählig und betreffen sehr viele Menschen. Weltweit sind bislang etwa 8.000 verschiedene seltene Erkrankungen bekannt, allein in Deutschland sind etwa 4 Mio. Menschen von einer seltenen Erkrankung betroffen. Im Seminar gestalten wir einen Einstieg in Ihr Public Health Studium, in dem wir am Beispiel der seltenen Erkrankungen erfahren, was es bedeutet gesundheitsrelevante Probleme bzw. Zustände aus einer Public Health-Perspektive zu betrachten. Sie lernen verschiedene Sichtweisen auf das Thema kennen und üben es diese zu vergleichen bzw. in einen Zusammenhang zu bringen. Bezogen auf seltene Erkrankungen lernen wir exemplarisch ein paar Krankheitsbilder kennen und analysieren die Diagnose und Versorgung seltener Erkrankungen, gesellschaftliche und soziokulturelle Aspekte, ökonomische Aspekte, Ethik, Forschung sowie aktuelle Bestrebungen und Bedarfe im Themenbereich.... (weiter siehe Stud.IP)

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel seltener Erkrankungen (Seminar)

Während jede einzelne seltene Erkrankung für sich selten vorkommt, so sind „die Seltenen“ jedoch vielzählig und betreffen sehr viele Menschen. Weltweit sind bislang etwa 8.000 verschiedene seltene Erkrankungen bekannt, allein in Deutschland sind etwa 4 Mio. Menschen von einer seltenen Erkrankung betroffen. Im Seminar gestalten wir einen Einstieg in Ihr Public Health Studium, in dem wir am Beispiel der seltenen Erkrankungen erfahren, was es bedeutet gesundheitsrelevante Probleme bzw. Zustände aus einer Public Health-Perspektive zu betrachten. Sie lernen verschiedene Sichtweisen auf das Thema kennen und üben es diese zu vergleichen bzw. in einen Zusammenhang zu bringen. Bezogen auf seltene Erkrankungen lernen wir exemplarisch ein paar Krankheitsbilder kennen und analysieren die Diagnose und Versorgung seltener Erkrankungen, gesellschaftliche und soziokulturelle Aspekte,

ökonomische Aspekte, Ethik, Forschung sowie aktuelle Bestrebungen und Bedarfe im Themenbereich.... (weiter siehe Stud.IP)

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel von Ernährung besonderer Gruppen (Seminar)
Public Health Nutrition Ziel des Seminars ist, eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, durchzuführen und anschließend in einem Protokoll (Hausarbeit) zu reflektieren. Die Formulierung von Zielen für gesundheitsförderliche Maßnahmen, das Ableiten von geeigneten Methoden und die abschließende Erfolgsprüfung (Evaluation) sind zentrale Meilensteine in der Implementierung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention. In der Unterrichtseinheit sollen die Studierenden vermitteln: • Welche Ernährungsprobleme bestehen bei besonderen Bevölkerungsgruppen? • Wie groß ist das primärpräventive Potenzial der Ernährung für die Entstehung ernährungsbedingter Krankheiten? • Welche hinderlichen und förderlichen Faktoren dabei müssen berücksichtigt werden? Nach einer Einführung in a) die Methoden der Ernährungserhebung, b) Beispiele für Modelle von Gesundheit und Krankheit, c) Wissenschaftliches Arbeiten lehnt sich das Format inhaltlich an die Anwendung unterschiedlicher Modelle und Theorien im Be... (weiter siehe Stud.IP)

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel von Social Prescribing (Seminar)
Gesundheit und Krankheit entstehen im Zusammenspiel komplexer biologischer, psychischer, sozialer und struktureller Faktoren. Einige dieser Einflussfaktoren können wir als Gesellschaft oder Individuen aktiv gestalten, andere wiederum sind nur schwer veränderbar. Wie lassen sich Krankheitsentstehung und -verläufe unter Berücksichtigung dieser Vielschichtigkeit verstehen und gezielt beeinflussen? In diesem Seminar nähern wir uns dieser Fragestellung aus verschiedenen Perspektiven und mit Hilfe theoretischer Modelle und Theorien. Im Mittelpunkt steht das Konzept des Social Prescribing („soziale Verschreibung“): Dabei erhalten Patient:innen Zugang zu nicht-medizinischen Unterstützungsangeboten wie z.#B. Bewegungsgruppen, psychosozialer Beratung oder kulturellen Aktivitäten mit dem Ziel, soziale und lebensweltliche Belastungen abzubauen und so positiv auf den Gesundheitsverlauf einzuwirken. Anhand dieses Beispiels werden wir untersuchen, wie Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit... (weiter siehe Stud.IP)

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel von Social Prescribing (Seminar)
Gesundheit und Krankheit entstehen im Zusammenspiel komplexer biologischer, psychischer, sozialer und struktureller Faktoren. Einige dieser Einflussfaktoren können wir als Gesellschaft oder Individuen aktiv gestalten, andere wiederum sind nur schwer veränderbar. Wie lassen sich Krankheitsentstehung und -verläufe unter Berücksichtigung dieser Vielschichtigkeit verstehen und gezielt beeinflussen? In diesem Seminar nähern wir uns dieser Fragestellung aus verschiedenen Perspektiven und mit Hilfe theoretischer Modelle und Theorien. Im Mittelpunkt steht das Konzept des Social Prescribing („soziale Verschreibung“): Dabei erhalten Patient:innen Zugang zu nicht-medizinischen Unterstützungsangeboten wie z.#B. Bewegungsgruppen, psychosozialer Beratung oder kulturellen Aktivitäten mit dem Ziel, soziale und lebensweltliche Belastungen abzubauen und so positiv auf den Gesundheitsverlauf einzuwirken. Anhand dieses Beispiels werden wir untersuchen, wie Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Med: Medizinische Grundlagen
Introduction to Medicine

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Die Studierenden werden an die Grundlagen der Medizin herangeführt. Als methodischer Zugang wird dabei die Darstellung relevanter Versorgungsprobleme chronisch Kranker an ausgewählten Krankheitsbildern wie z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt, Brustkrebs oder Demenz) gewählt. Die ausgewählten Erkrankungen werden beispielhaft unter den Aspekten

- Krankheitsursachen (pathophysiologische Ursachen, Risikofaktoren)
- Epidemiologie (Inzidenz, Prävalenz, demographische Entwicklung)
- Diagnostische Methoden
- Therapiemöglichkeiten

dargestellt und diskutiert.
Die einzelnen Lernfelder werden zusätzlich mit konkreten Lehrzielen hinterlegt. Medizinische Terminologie sowie Krankheitslehre werden im Hinblick auf ihre Bedeutung für Akteur:innen mit gesundheitswissenschaftlichem Profil gelehrt. Visualisierungen (zum Beispiel Lehrfilme) werden ebenso genutzt wie Hinweise auf qualitativ hochwertige Angebote im Internet zu Krankheitsbildern, deren Diagnostik und Therapie. Die Vorlesung wird durch Tutorien unterstützt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Medizinische Terminologie
Die Studierenden:

- kennen wesentliche Begriffe der medizinischen Terminologie
- können medizinische Fachausdrücke beschreiben und einsetzen.
- können die Bedeutung von Terminologie für die Verständigung im Alltag der Gesundheitsversorgung erklären und beispielhaft verdeutlichen.

Krankheitslehre
Die Studierenden:

- kennen die ärztliche Vorgehensweise von der Diagnose zur Therapie einer Erkrankung.
- kennen wesentliche Methoden und Instrumente der ärztlichen Diagnostik (Anamnese/ körperliche Untersuchung/ Labor/ EKG/ bildgebende Verfahren)
- können die Frage nach Vor- und Nachteilen von diagnostischen/therapeutischen Verfahren an ausgewählten Beispielen abwägen und kritisch diskutieren.
- kennen die Grundpfeiler der Therapie (Chirurgie/ Arzneimittel/ Psychotherapie/ Behandlungspflege).
- können die pathophysiologischen Ursachen häufiger Krankheitsbilder (zB: Kardiovaskulärer Erkrankungen, Krebserkrankungen, degenerativer Skeletterkrankungen, psychiatrischer Erkrankungen, Diabetes mellitus) in Grundzügen darstellen.
- kennen vorhandene Früherkennungsprogramme (Mammographiescreening, Darmkrebsfrüherkennung) und können Nutzen und Risiken dieser Programme darstellen.

Informationsgewinnung
Die Studierenden:

- kennen verlässliche Quellen für medizinische Informationen (Medizinische Grundlagenforschung, Leitlinien, Patient:inneninformationen, Versorgungsdaten)
- können selbständig medizinisches Wissen zu einer Erkrankung erheben und einordnen.
- Können das neu erworbene Wissen selbständig zusammenfassen und präsentieren.

Workloadberechnung:
36 h Selbstlernstudium
28 h Vor- und Nachbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
PD Dr. Guido Schmiemann

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Med Medizinische Grundlagen

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
E-Klausur (in Präsenz)

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Med

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Razum, O., Kolip, P., McCall, T., & Nowak, A. C. (Hrsg.). (2026). *Handbuch Gesundheitswissenschaften* (8., überarbeitete Auflage). Beltz Juventa.
- Weitere Quellen werden themenspezifisch vorgestellt

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Med Medizinische Grundlagen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Medizinische Grundlagen (Vorlesung)

Nur für Studierende des Studiengangs B.A. Public Health//Gesundheitswissenschaften. Das Modul führt Studierende methodisch an die medizinischen Grundlagen heran, indem es exemplarisch chronische Erkrankungen wie Schlaganfall, Herzinfarkt, Brustkrebs oder Demenz behandelt. Dabei werden Krankheitsursachen, Epidemiologie, Diagnostik und Therapie thematisiert. Die Studierenden erlernen medizinische Fachterminologie, Krankheitslehre sowie den Umgang mit verlässlichen Informationsquellen und können medizinisches Wissen eigenständig recherchieren, zusammenfassen und präsentieren.

Medizinische Grundlagen - Tutorium 1 (Tutorium)

Medizinische Grundlagen - Tutorium 2 (Tutorium)

Medizinische Grundlagen - Tutorium 3 (Online) (Tutorium)

Medizinische Grundlagen - Tutorium 4 (Online) (Tutorium)

Modul 11-PH-BA-WissArb: Wissenschaftliches Arbeiten
Scientific Working Methods

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Studierende belegen in diesem Modul ein Seminar und ein Tutorium im Umfang von je 2 SWS.

Das Modul führt in grundsätzliche Formen und Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens ein, indem die Teilnehmer:innen unter Anleitung der Dozent:innen in Gruppenarbeit einen wissenschaftlichen Text erstellen.
Anhand einer von den Teilnehmer:innen in einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Thematik werden die Vorarbeiten und Verfahren zur Erstellung wissenschaftlicher Texte exemplarisch geübt. In gemeinsamer Diskussion, begleitenden Übungen und individueller Schreibtätigkeit erwerben die TeilnehmerInnen die Fähigkeit, selbständig wissenschaftliche Texte zu erarbeiten. Für einzelne Arbeitsschritte wird auch auf die Nutzung von KI-Tools in der Wissenschaft eingegangen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden

- können selbständig Literaturrecherchen im Bibliothekswesen wie im Internet durchführen
- können wissenschaftliche Literatur lesen und auswerten
- können Themenstellungen formulieren und Argumentationen dazu entwickeln
- können argumentativ diskutieren
- können Gliederungsprinzipien aufstellen und umsetzen
- können wissenschaftliche Theorien argumentativ entfalten und vermitteln
- können erarbeitete Argumentationen in freier Rede vortragen
- beherrschen Techniken und Verfahren wissenschaftlichen Schreibens.

Workloadberechnung:
60 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
28 h Vor- und Nachbereitung
36 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Katja Thane

Häufigkeit:
jedes Semester

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung WissArb Wissenschaftliches Arbeiten

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Hausarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Hausarbeit (individuell oder in Kleingruppen)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul WissArb

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2021). Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, (7., aktualisierte Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Franck, N. (2011). Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben (10. Aufl.). München: DTV.
- Fröhlich, M., Henkel, C. & Surmann, A. (2017). Zusammen schreibt man weniger allein – (Gruppen-)Schreibprojekte gemeinsam meistern. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2014). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten (8. aktualisierte Aufl.). Wien: facultas.wuv.
- Kolip, P. & Schmidt, B. (2023). Schreiben in Sozialarbeits- und Gesundheitswissenschaften: Erfolgreich in interdisziplina¨ren Studienga¨ngen. Leverkusen: UTB.
  Kruse, O. (2018). Lesen und Schreiben: der richtige Umgang mit Texten im Studium (3., überarb. und erweiterte Auflage Aufl.). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung WissArb Wissenschaftliches Arbeiten

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Courseware zum Wissenschaftlichen Arbeiten in Public Health (Seminar)

In dieser Veranstaltung ist die "Courseware zum Wissenschaftlichen Arbeiten in Public Health" zu finden. Sie ist sowohl Begleit-Material für das Modul Wissenschaftliches Arbeiten als auch Begleit-Material für das gesamte Studium.

Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)

Seminar und Tutorium Das Ziel dieses Seminars ist es, Sie mit der Art und Weise sowie den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dies geschieht u. E. am besten dadurch, dass Sie selber aktiv werden, wodurch das Seminar eine Art Werkstattcharakter erhält. Konkret bedeutet das Folgendes: Sie werden im Laufe des Seminars eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem

bestimmten Thema verfassen. Dabei werden alle wesentlichen Schritte der Arbeit (Themenfindung, Materialsammlung und -aufbereitung, mündlichen Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitung) im Seminar vorbereitet sowie diskutiert und reflektiert. Die Arbeit an den wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Gruppen (von drei bis fünf Personen), deren Arbeit zum Schluss mit einer einheitlichen Note bewertet wird. Insofern sind Sie aufgefordert, sich gerade aus in die Gruppenarbeit einzubringen. Die jeweiligen Inhalte der Sitzungen werden dann noch im Tutorium vertieft.... (weiter siehe Stud.IP)

Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)

Seminar und Tutorium Das Ziel dieses Seminars ist es, Sie mit der Art und Weise sowie den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dies geschieht u. E. am besten dadurch, dass Sie selber aktiv werden, wodurch das Seminar eine Art Werkstattcharakter erhält. Konkret bedeutet das Folgendes: Sie werden im Laufe des Seminars eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem bestimmten Thema verfassen. Dabei werden alle wesentlichen Schritte der Arbeit (Themenfindung, Materialsammlung und -aufbereitung, mündlichen Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitung) im Seminar vorbereitet sowie diskutiert und reflektiert. Die Arbeit an den wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Gruppen (von drei bis fünf Personen), deren Arbeit zum Schluss mit einer einheitlichen Note bewertet wird. Insofern sind Sie aufgefordert, sich gerade aus in die Gruppenarbeit einzubringen. Die jeweiligen Inhalte der Sitzungen werden dann noch im Tutorium vertieft.... (weiter siehe Stud.IP)

Wissenschaftliches Arbeiten (Tuesday: Seminar, Wednesday: Tutorial) (Seminar)

Seminar (online, Ausnahme: 05.01.2027 in Präsenz) und Tutorium (in Präsenz) Das Ziel dieses Seminars ist es, Sie mit der Art und Weise sowie den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dies geschieht u. E. am besten dadurch, dass Sie selber aktiv werden, wodurch das Seminar eine Art Werkstattcharakter erhält. Konkret bedeutet das Folgendes: Sie werden im Laufe des Seminars eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem bestimmten Thema verfassen. Dabei werden alle wesentlichen Schritte der Arbeit (Themenfindung, Materialsammlung und -aufbereitung, mündlichen Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitung) im Seminar vorbereitet sowie diskutiert und reflektiert. Die Arbeit an den wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Gruppen (von drei bis fünf Personen), deren Arbeit zum Schluss mit einer einheitlichen Note bewertet wird. Insofern sind Sie aufgefordert, sich gerade aus in die Gruppenarbeit einzubringen. Die jeweiligen Inhalte der Sitzungen werden dann noch im Tutoriu... (weiter siehe Stud.IP)

Wissenschaftliches Arbeiten (Montag Seminar und Dienstag Tutorium) (Seminar)

Seminar und Tutorium Das Ziel dieses Seminars ist es, Sie mit der Art und Weise sowie den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dies geschieht u. E. am besten dadurch, dass Sie selber aktiv werden, wodurch das Seminar eine Art Werkstattcharakter erhält. Konkret bedeutet das Folgendes: Sie werden im Laufe des Seminars eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem bestimmten Thema verfassen. Dabei werden alle wesentlichen Schritte der Arbeit (Themenfindung, Materialsammlung und -aufbereitung, mündlichen Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitung) im Seminar vorbereitet sowie diskutiert und reflektiert. Die Arbeit an den wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Gruppen (von drei bis fünf Personen), deren Arbeit zum Schluss mit einer einheitlichen Note bewertet wird. Insofern sind Sie aufgefordert, sich gerade aus in die Gruppenarbeit einzubringen. Die jeweiligen Inhalte der Sitzungen werden dann noch im Tutorium vertieft.... (weiter siehe Stud.IP)

Wissenschaftliches Arbeiten (Montag Seminar und Dienstag Tutorium) (Seminar)

Seminar und Tutorium Das Ziel dieses Seminars ist es, Sie mit der Art und Weise sowie den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dies geschieht u. E. am besten dadurch, dass Sie selber aktiv werden, wodurch das Seminar eine Art Werkstattcharakter erhält. Konkret bedeutet das Folgendes: Sie werden im Laufe des Seminars eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem

bestimmten Thema verfassen. Dabei werden alle wesentlichen Schritte der Arbeit (Themenfindung, Materialsammlung und -aufbereitung, mündlichen Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitung) im Seminar vorbereitet sowie diskutiert und reflektiert. Die Arbeit an den wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Gruppen (von drei bis fünf Personen), deren Arbeit zum Schluss mit einer einheitlichen Note bewertet wird. Insofern sind Sie aufgefordert, sich gerade aus in die Gruppenarbeit einzubringen. Die jeweiligen Inhalte der Sitzungen werden dann noch im Tutorium vertieft.... (weiter siehe Stud.IP)

Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar: Blocktermine; Tutorium: Mittwoch) (Seminar)

Seminar und Tutorium Das Ziel dieses Seminars ist es, Sie mit der Art und Weise sowie den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dies geschieht u. E. am besten dadurch, dass Sie selber aktiv werden, wodurch das Seminar eine Art Werkstattcharakter erhält. Konkret bedeutet das Folgendes: Sie werden im Laufe des Seminars eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem bestimmten Thema verfassen. Dabei werden alle wesentlichen Schritte der Arbeit (Themenfindung, Materialsammlung und -aufbereitung, mündlichen Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitung) im Seminar vorbereitet sowie diskutiert und reflektiert. Die Arbeit an den wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Gruppen (von drei bis fünf Personen), deren Arbeit zum Schluss mit einer einheitlichen Note bewertet wird. Insofern sind Sie aufgefordert, sich gerade aus in die Gruppenarbeit einzubringen. Die jeweiligen Inhalte der Sitzungen werden dann noch im Tutorium vertieft.... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Stat I: Statistik I
Statistics I

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
In der Übung „Einführung in die deskriptive Statistik“ werden die Studierenden mit den Grundlagen der beschreibenden Statistik vertraut gemacht und wenden diese mittels praktischer Beispiele an.

Folgende Themen werden behandelt:

- Anwendungsbereiche der deskriptiven Statistik in den Gesundheitswissenschaften
- Konzept des Messens, des empirischen und numerischen Relativs sowie Definition der Skalenniveaus
- Empirische Verteilungen und deren graphische Darstellungen
- Statistische Zusammenhänge in Verteilungen und Tabellen erkennen
- Das Konzept der statistischen Unabhängigkeit bzw. der Kontingenz auf Grundlage der #2-Statistiken
- Konzepte und Maße der Stärke der Assoziation (z.B. Somers´d,Tau-Statistiken)
- Multivariate Tabellenanalyse und Einfluss von Drittvariablen
- Kovariation und Kovarianz, Regressionsanalyse, Determinationskoeffizient, Korrelationsanalyse nach Pearson und Spearman
- Konzept der PRE-Maße (Proportional Reduction in Error Measures) beispielhaft an r^2 und Eta^2 skizziert

Lernergebnisse / Kompetenzen:
An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik verstehen und eigenständig auswählen
- Variablen anhand ihres Skalenniveaus klassifizieren
- Lage- und Streuungsmaße erklären, selbständig berechnen sowie grafisch darstellen
- Ein- und zweidimensionale Verteilungen beschreiben und Unterschiede erläutern
- Bivariate Zusammenhangsmaße auf unterschiedlichen Skalenniveaus berechnen (z.B. Pearson und Spearman Korrelation)
- Prinzipien der einfachen und multiplen Regressionsanalyse nachvollziehen
- Statistische Ergebnisse angemessen interpretieren und erläutern
- Statistische Verfahren kritisch reflektieren (z.B. Prüfung der Voraussetzungen der Verfahren und Analyse von konfundierenden Variablen/Artefakten)

Workloadberechnung:
28 h Selbstlernstudium
14 h Vor- und Nachbereitung
28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
20 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Lisa Lüdders

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Stat I Statistik I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 1 Stunde

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die deskriptive Statistik

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Bourier, G. (2014). Beschreibende Statistik. 12. Auflage. Regensburg: Springer Gabler Verlag.
- Field, A.; Miles, J.; Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: Sage.
- Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). R Einführung durch angewandte Statistik. 2. akt. Auflage. Hallbergmoos: Pearson.
- Heimsch, F.; Niederer, R. & Zöfel, P. (2018). Statistik im Klartext. Für Psychologen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2. akt. und erw. Auflage. Hallbergmoos: Pearson Verlag.
- Kähler, W.M. (2011). Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen. 7. akt. Auflage. Wiesbaden: Vieweg + Teubner Verlag.
- Oestreich, M. & Romberg, O. (2012). Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. 3. akt. Auflage. Wiesbaden: Springer Spektrum Verlag.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Stat I Statistik I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die Deskriptive Statistik (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es

Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Einführung in die Deskriptive Statistik (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Einführung in die Deskriptive Statistik (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Einführung in die Deskriptive Statistik (Online-Seminar) (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Einführung in die Deskriptive Statistik (Online-Seminar) (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Modul 11-PH-BA-Epi I: Epidemiologie I
Epidemiology I

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über epidemiologische Methoden und Konzepte sowie wichtige gesundheitsbezogene Datenquellen. Die historische Entwicklung der Epidemiologie wird anhand zentraler Studien dargestellt. Die Studierenden lernen den Umgang mit epidemiologischen Begriffen und Maßzahlen der Morbidität und Mortalität und die Durchführung direkter und indirekter Altersstandardisierung. Im Modul werden weiterhin grundlegende Kenntnisse diagnostischer Tests vermittelt, deren Bedeutung anhand von bevölkerungsbezogenen Screeningverfahren erläutert und interpretiert wird. Das Modul vermittelt zudem einen ersten Überblick über epidemiologische Studiendesigns.

In der Vorlesung werden die einzelnen Themen im Überblick dargestellt und weitergehende Aspekte erörtert. Die Studierenden gewinnen dabei einen Einblick in die epidemiologische Arbeitsweise und lernen wichtige Datenquellen und Studien kennen. Aktuelle epidemiologische Themen und Ergebnisse werden aufgegriffen und mit den Studierenden diskutiert. In den Seminaren werden die Vorlesungsthemen mittels Übungsaufgaben und Praxisbeispielen vertieft und selbständig erarbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- epidemiologische Grundbegriffe und Konzepte erläutern und im Kontext von Public Health einordnen
- sicher mit epidemiologischen Maßzahlen und Begriffen umgehen
- grundlegende epidemiologische Datenquellen beschreiben
- direkte und indirekte Altersstandardisierung durchführen und die Nutzung standardisierter Maße begründen
- epidemiologische Studientypen beschreiben und voneinander abgrenzen
- Grundprinzipien von diagnostischem Testen und Screeningverfahren und entsprechenden Kennziffern erläutern
- Epidemiologie als methodische Grundlage von evidenzbasierter Public Health beschreiben

Workloadberechnung:
30 h Prüfungsvorbereitung
42 h Selbstlernstudium
52 h Vor- und Nachbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Gabriele Bolte

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Epi I Epidemiologie I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
E-Klausur (in Präsenz)

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Epidemiologie I

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Celentano, D.D. & Szklo, M. (2019). Gordis Epidemiology. 4th Edition. Philadelphia: Elsevier - Health Sciences Division.
- Razum, O., Breckenkamp, J. & Brzoska, P. (2017). Epidemiologie für Dummies. 3. Auflage. Weinheim: Wiley VCH.
- Carneiro, I. & Howard, N. M. (2011). Introduction to Epidemiology. Maidenhead: Open University Press.
- Webb, P., Bain, C. & Page, A. (2016). Essential Epidemiology. 3. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kreienbrock, L., Pigeot, I. & Ahrens, W. (2012). Epidemiologische Methoden, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Weiterführend:

- Krieger, N. (2011). Epidemiology and the People's Health. Theory and Context. New York: Oxford University Press.
- Szklo, M. & Nieto F. J. (2019). Epidemiology. Beyond the Basics. 4. Auflage. Sudbury: Jones & Bartlett Publishers.
- Lash, T.L., VanderWeele, T.J., Haneuse, S. & Rothman, K. J. (2021). Modern Epidemiology. 4. Auflage. Philadelphia: Lippincott Williams and Wilkins.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Epi I Epidemiologie I

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Epidemiologie I

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Epi I Epidemiologie I

Modul 11-PH-BA-EmpiPF: Methoden empirischer Sozialforschung
Empirical Social Research

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Die Studierenden werden mit den wesentlichsten qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut gemacht. In der Vorlesung stehen folgende Themen im Zentrum:

- Empirie als wissenschaftliche Methode
- Wissenschaftliche Fragestellungen und Auswahl des Forschungsansatz
- Einführung in quantitative Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Einführung in qualitative Forschungs- und Erhebungsmethoden sowie Analysetechniken
- Einführung in Mixed Methods

In den Praxisseminaren „Quantitative Methoden“ führen die Studierenden mit einer selbstentwickelten Fragestellung eine eigene empirische quantitative Untersuchung durch.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden

- kennen die wissenschaftlichen Grundlagen empirischer Methoden und ihrer Anwendung in der Gesundheitsforschung
- haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden der empirischen Sozialforschung.
- können eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und diese in ein quantitatives Forschungsdesign übersetzen.
- können ein einfaches quantitatives Forschungsdesign umsetzen und ihre erworbenen Methodenkenntnisse anwenden.
- kennen die Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsdesigns und deren Anwendung.
- können gewonnene Forschungsergebnisse einordnen und diskutieren.
- können ein wissenschaftliches Poster erstellen.

Workloadberechnung:
42 h Vor- und Nachbereitung
54 h Selbstlernstudium
90 h Prüfungsvorbereitung
84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Karin Bammann

Häufigkeit:

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 22/23 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EmpiPF Methoden empirischer Sozialforschung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Projektarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in empirische Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften

Häufigkeit:

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation (4. Auflage). Berlin: Springer.
- Esser, E., Hill, P.B. & Schnell, R. (2014). Methoden der empirischen Sozialforschung (10. Auflage). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor (2. Auflage). Berlin: Springer.
- Niederberger, M. & Finne, E. (2021). Forschungsmethoden in der Gesundheitsförderung und Prävention. Wiesbaden: Springer.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung EmpiPF Methoden empirischer Sozialforschung

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Quantitative Methoden

Häufigkeit:

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung EmpiPF Methoden empirischer Sozialforschung

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Vertiefung Qualitative Methoden

Häufigkeit:

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung EmpiPF Methoden empirischer Sozialforschung

Modul 11-PH-BA-Stat II: Statistik II
Statistics II

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine; eine Teilnahme an dem Modul Statistik I (1. Studiensemester) wird empfohlen

Lerninhalte:
In der Übung „Einführung in die Statistik schließende Statistik“ werden die Studierenden mit den Grundlagen der Inferenzstatistik vertraut gemacht und wenden diese mittels praktischer Beispiele an.

Folgende Themen werden behandelt:

- Anwendungsbereiche der schließenden Statistik in den Gesundheitswissenschaften
- Probabilistische und nicht probabilistische Stichprobentechniken
- Konzepte der schließenden Statistik (z.B. zentraler Grenzwertsatz, Gesetz der großen Zahlen, Prüfung auf Normalverteilung)
- Das allgemeine Prinzip des Signifikanztests, Stichprobenverteilungen und Testverteilungen
- Die Schätzung von Parametern der Grundgesamtheit auf Grund von Stichprobenerhebungen
- Das Testen von Hypothesen über den Zusammenhang zweier Variablen in der Grundgesamtheit am Beispiel des #2
- Unabhängigkeitstests
- Das Testen von Hypothesen mittels parametrischer Einstichprobentests zur Prüfung einer Mitte
- Das Testen von Hypothesen mittels parametrischer und nichtparametrischer Zweistichprobentests zur Prüfung des Zentrums (t-Test für unabhängige bzw. abhängige Stichproben, U-Test, Wilcoxon-Test)
- Herangehensweise der Allgemeinen lineares Modell
- Das Testen von Hypothesen mittels einfaktorieller und mehrfaktorieller Varianzanalysen (inkl. Interaktionseffekte)
- Logistische Regression
- Ermittlung von Konfidenzintervallen
- Bestimmung der optimalen Stichprobengröße, der Teststärke bzw. des ß-Fehlers
- Bestimmung von Effektgrößen
- Kritische Reflexion inferenzstatistischer Verfahren hinsichtlich ihrer Aussagekraft

In dem Seminar wird in ein EDV-Programm für statistische Datenanalyse (R oder SAS) eingeführt. Anhand von Projektbeispielen aus den Gesundheitswissenschaften wird die statistische Auswertungspraxis eingeübt.

Das Seminar „Statistische Datenanalyse mit R bzw. SAS“ beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Einführung in das Arbeiten mit einem statistischen Analyseprogramm (R oder SAS)
- Analysepraxis: Vom Fragebogen zur Datenmatrix
- Analysepraxis: Berechnung statistischer Kennziffern mittels
- Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik und deren Interpretation

Lernergebnisse / Kompetenzen:
An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Grundlegende Verfahren der schließenden Statistik verstehen und eigenständig anhand der Fragestellung auswählen
- Statistische Hypothesen formulieren
- Voraussetzungen der Verfahren prüfen
- Die Logik des Signifikanztests und die Logik des Konfidenzintervalls einordnen und verstehen
- Parametrische und nichtparametrische Verfahren anwenden
- Inferenzschlüsse durchführen
- Stichprobenbedingte Fehlerwahrscheinlichkeiten einschätzen
- Effektgrößen a priori und post hoc ermitteln
- Prinzipien der Poweranalyse erläutern
- Statistische Ergebnisse angemessen interpretieren
- Statistische Verfahren kritisch reflektieren
- Gängige Statistikprogramme für grundlegende Darstellungen und Berechnungen einsetzen

Workloadberechnung:
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
20 h Prüfungsvorbereitung
14 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Lisa Lüdders

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Stat II Statistik II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 1 Stunde

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die schließende Statistik

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: Sage.
- Hatzinger, R.; Hornik, K.; Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). R Einführung durch angewandte Statistik. 2. akt. Auflage. Hallbergmoos: Pearson.
- Heimsch, F., Niederer, R. & Zöfel, P. (2018). Statistik im Klartext. Für Psychologen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2. akt. und erw. Auflage. Hallbergmoos: Pearson Verlag.
- Kähler, W.M. (2011). Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen. 7. akt. Auflage. Wiesbaden: Vieweg + Teubner Verlag.
- Oestreich, M. & Romberg, O. (2012). Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. 3. akt. Auflage. Wiesbaden: Springer Spektrum Verlag.
- Sahner, H. (2005). Schließende Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Stat II Statistik II

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Statistische Datenanalyse (mit R) oder Statistische Datenanalyse (mit SAS)

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Übung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Stat II Statistik II

Modul 11-PH-BA-Epi II: Epidemiologie II
Epidemiology II

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Empfohlen wird die Teilnahme an Modul Epi I

Lerninhalte:
Im Modul wird ausführlich auf epidemiologische Beobachtungsstudien eingegangen. Das Design von Kohortenstudien, Fall-Kontroll-Studien, Querschnittstudien und ökologischen Studien wird vertiefend dargestellt und anhand konkreter Studienbeispiele erläutert. Das Design von Interventionsstudien wird mit randomisierten kontrollierten Studien im klinischen Kontext und mit gemeindebezogenen Interventionsstudien im Public-Health-Kontext vorgestellt.

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Unterschied von Zufallsfehlern und systematischen Fehlern und lernen die verschiedenen Formen systematischer Fehler (Selektionsbias, Confounding Bias und Informationsbias) kennen und abzugrenzen von Effektmodifikation (Interaktion). Dies führt zu einer Diskussion von Kausalität in der Epidemiologie. In den Beobachtungsstudien werden die Effektmaße vertieft und die Berechnung sowie Interpretation von Konfidenzintervallen eingeführt.

Konkrete Beispiele aus laufenden oder neu beginnenden Forschungsprojekten der Lehrenden unterstützen die Aktualität der Veranstaltungsinhalte. Medizinische und statistische Grundlagen werden - soweit für das Verständnis der epidemiologischen Lehrinhalte erforderlich - in den jeweiligen Lehrveranstaltungen besprochen.

In der Vorlesung werden Kernthemen vorgestellt und weitergehende Aspekte erörtert. In den Seminaren werden die Vorlesungsthemen mittels Übungsaufgaben und Praxisbeispielen vertieft und selbständig erarbeitet. Studierende lesen deutsch- und englischsprachige Zeitschriftenartikel und diskutieren Methoden und Ergebnisse.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- epidemiologische Studiendesigns und ihre Anwendungsgebiete im Detail erläutern und Stärken und Schwächen der Designs benennen
- zufällige und systematische Fehler (Bias) differenzieren und Fehlerquellen beschreiben
- das Prinzip des Confounding anhand mathematischer und grafischer Ansätze erläutern
- Möglichkeiten und Grenzen des kausalen Denkens in der epidemiologischen Forschung kritisch beschreiben
- grundlegende Auswertungsschritte für epidemiologische Daten selber planen und durchführen
- publizierte Studien mit den besprochenen Studiendesigns kritisch interpretieren

Workloadberechnung:
30 h Prüfungsvorbereitung
42 h Selbstlernstudium
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
52 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Gabriele Bolte

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Epi II Epidemiologie II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
E-Klausur (in Präsenz)

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Epidemiologie II

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Celentano, D.D. & Szklo, M. (2019). Gordis Epidemiology. 4th Edition. Philadelphia: Elsevier - Health Sciences Division.
- Razum, O., Breckenkamp, J. & Brzoska, P. (2017). Epidemiologie für Dummies. 3. Auflage. Weinheim: Wiley VCH.
- Carneiro, I. & Howard, N. M. (2011). Introduction to Epidemiology. Maidenhead: Open University Press.
- Webb, P., Bain, C. & Page, A. (2016). Essential Epidemiology. 3. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kreienbrock, L., Pigeot, I. & Ahrens, W. (2012). Epidemiologische Methoden, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Weiterführend:

- Krieger, N. (2011). Epidemiology and the People’s Health. Theory and Context. New York: Oxford University Press.
- Szklo, M. & Nieto F. J. (2019). Epidemiology. Beyond the Basics. 4. Auflage. Sudbury: Jones & Bartlett Publishers.
- Lash, T.L., VanderWeele, T.J., Haneuse, S. & Rothman, K. J. (2021). Modern Epidemiology. 4. Auflage. Philadelphia: Lippincott Williams and Wilkins.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Epi II Epidemiologie II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Epidemiologie II (Vorlesung)

Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesung Epidemiologie I auf. Wesentliche Themen sind: - Studientypen: Fall-Kontroll-Studien, Interventionsstudien - Zufallsfehler und systematische Fehler - Kausalitätskriterien in der Epidemiologie - Studienevaluation und Meta-Analyse - bevölkerungsbezogenes Screening

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Epidemiologie II

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Epi II Epidemiologie II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Epidemiologie II (Seminar)

Epidemiologie II (Seminar)

Epidemiologie II (Seminar)

Epidemiologie II (Online-Seminar) (Seminar)

Epidemiology II (Seminar)

Epidemiology II (englischsprachig) (Seminar)

Modul 11-PH-BA-SozUn: Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit
Social Inequalities in Health

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
- Theorien sozialer Ungleichheit
- Gerechtigkeitstheorien in Bezug auf Gesundheit
- Reflexion des Zusammenhangs von sozialer Ungleichheit und Gerechtigkeit an einem Beispiel
- empirische Modelle sozialer Ungleichheit
- Soziale Probleme im Lebensverlauf und deren Wirkung auf Gesundheit
- Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf gesundheitsbezogenes Verhalten und Gesundheitsoutcomes
- Globale soziale Ungleichheit
- Intersektionalität (z.B. Gender, Alter, soziale Schicht, Ethnizität, Behinderungsstatus usw.)
- In- und Exklusionsprozesse (inkl. Zugang zu medizinischer Versorgung)

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden können:

- grundlegende Theorien sozialer Ungleichheit erklären
- Theorien und Modelle sozialer Ungleichheit auf unterschiedliche Kontexte/Problemfelder übertragen
- verschiedene empirische Modelle sozialer Ungleichheit beschreiben und im Zusammenhang mit ausgewählten Fallstudien/Krankheitsbildern und Sozialgruppen erklären
- materielle und nichtmaterielle Ausprägungen sozialer Ungleichheit definieren und beschreiben
- auf Grundlage der erarbeiteten Theorien und Modelle eigene Standpunkte zu sozialen Problemlagen entwickeln und begründen
- Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf Gesundheit beschreiben
- Wechselbeziehungen zwischen Körperlichkeit, gesundheitlicher Lage und sozialer Lage beschreiben
- Theorien von Gesundheitsgerechtigkeit erklären
- Gerechtigkeitstheorien zu anderen ethischen Ansätzen ins Verhältnis setzen
- Gerechtigkeit als ethisches Prinzip auf unterschiedliche Gesundheitsthemen anwenden
- den Einfluss sozialer Ungleichbehandlung und struktureller Exklusion im Gesundheitswesen in Bezug auf individuelle Verwirklichungschancen analysieren
- Lösungsvorschläge für ungerechte Handlungen und Situationen in der Gesellschaft und im Gesundheitssystem entwickeln

Workloadberechnung:
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
32 h Prüfungsvorbereitung
60 h Selbstlernstudium
32 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
ja
Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Weitere Bemerkungen:
Stellvertretende Modulverantwortung: PD Dr. Solveig Lena Hansen

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Lorraine Frisina-Doetter

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 26/27 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung SozUn Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 Min)
- Portfolio
- Klausur (90 Minuten)
- Online Open-Book Klausur

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul SozUn

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
4,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung SozUn Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Geschlecht und gesundheitsheitliche Ungleichheiten global (engl.) (Seminar)

Social inequalities manifest in many forms within and between societies: in systematic differences in access to education, housing, employment and wealth, as well as in access to health care and other forms of social protection. Differences tend to emerge along particular dividing lines or between 'social status groups' which in turn can lead to discrimination. The impact of various social determinants on physical and mental health, both at the individual and collective level, is profound and should be understood as 'social determinants of health'. Social inequalities are therefore closely linked to health

inequalities and this has huge implications for social justice in a society. This seminar provides both a theory-based introduction to social determinants of health (part 1, theory) and a contextual analysis of the role(s) that gender plays as a social determinant (part 2, case study). We will examine constructs of gender in Global Health research and practice, analyze who profits an... (weiter siehe Stud.IP)

Soziale Ungleichheiten, Gerechtigkeit und Gesundheit am Beispiel Adipositas (Seminar)

Soziale Ungleichheiten manifestieren sich in vielen Formen innerhalb und zwischen Gesellschaften: in systematischen Unterschieden bei den Chancen und dem Erreichen von Bildung, Wohnraum, Beschäftigung und Wohlstand sowie beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und anderen Formen des Sozialschutzes. Unterschiede entstehen in der Regel entlang bestimmter Trennlinien oder zwischen 'sozialen Statusgruppen', die zu Diskriminierungen führen können. Die Auswirkungen verschiedener sozialer Einflussfaktoren auf die physische und psychische Gesundheit, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene, sind tiefgreifend und als "soziale Determinanten von Gesundheit" zu verstehen. Soziale Ungleichheiten sind deshalb eng mit gesundheitlichen Ungleichheiten verbunden und dies hat enorme Auswirkungen auf die soziale Gerechtigkeit in einer Gesellschaft. Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir von "sozialer Gerechtigkeit" sprechen? Dieser Frage gehen wir aus der Sicht der Public Health Ethik nach... (weiter siehe Stud.IP)

Soziale Ungleichheiten, Gerechtigkeit und Gesundheit am Beispiel Adipositas (Seminar)

Soziale Ungleichheiten manifestieren sich in vielen Formen innerhalb und zwischen Gesellschaften: in systematischen Unterschieden bei den Chancen und dem Erreichen von Bildung, Wohnraum, Beschäftigung und Wohlstand sowie beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und anderen Formen des Sozialschutzes. Unterschiede entstehen in der Regel entlang bestimmter Trennlinien oder zwischen 'sozialen Statusgruppen', die zu Diskriminierungen führen können. Die Auswirkungen verschiedener sozialer Einflussfaktoren auf die physische und psychische Gesundheit, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene, sind tiefgreifend und als "soziale Determinanten von Gesundheit" zu verstehen. Soziale Ungleichheiten sind deshalb eng mit gesundheitlichen Ungleichheiten verbunden und dies hat enorme Auswirkungen auf die soziale Gerechtigkeit in einer Gesellschaft. Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir von "sozialer Gerechtigkeit" sprechen? Dieser Frage gehen wir aus der Sicht der Public Health Ethik nach... (weiter siehe Stud.IP)

Soziale Ungleichheiten, Gerechtigkeit und Gesundheit am Beispiel Drogenkonsum (Seminar)

Soziale Ungleichheiten, Gerechtigkeit und Gesundheit am Beispiel Rassismus (Bilingual: Deutsch/ Englisch) (Seminar)

Soziale Ungleichheiten manifestieren sich in vielen Formen innerhalb und zwischen Gesellschaften: in systematischen Unterschieden bei den Chancen und dem Erreichen von Bildung, Wohnraum, Beschäftigung und Wohlstand sowie beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und anderen Formen des Sozialschutzes. Unterschiede entstehen in der Regel entlang bestimmter Trennlinien oder zwischen ‚sozialen Statusgruppen', die typischerweise in Bezug auf Geschlecht und/oder Gender, ethnische Herkunft oder in Form von Rassismus, und anderen Formen von Diskriminierung konstruiert werden. Ihre Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene, sind tiefgreifend und als „soziale Determinanten von Gesundheit" zu verstehen. Soziale Ungleichheiten sind deshalb eng mit gesundheitlichen Ungleichheiten verbunden und dies hat enorme Auswirkungen auf die soziale Gerechtigkeit in einer Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund bietet das vorliegende Seminar den... (weiter siehe Stud.IP)

Soziale Ungleichheiten, Gerechtigkeit und Gesundheitsheit am Beispiel Rassismus (Bilingual: Deutsch/Englisch) (Seminar)

Soziale Ungleichheiten manifestieren sich in vielen Formen innerhalb und zwischen Gesellschaften: in systematischen Unterschieden bei den Chancen und dem Erreichen von Bildung, Wohnraum, Beschäftigung und Wohlstand sowie beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und anderen Formen des Sozialschutzes. Unterschiede entstehen in der Regel entlang bestimmter Trennlinien oder zwischen ‚sozialen Statusgruppen', die typischerweise in Bezug auf Geschlecht und/oder Gender, ethnische Herkunft oder in Form von Rassismus, und anderen Formen von Diskriminierung konstruiert werden. Ihre Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene, sind tiefgreifend und als „soziale Determinanten von Gesundheit" zu verstehen. Soziale Ungleichheiten sind deshalb eng mit gesundheitlichen Ungleichheiten verbunden und dies hat enorme Auswirkungen auf die soziale Gerechtigkeit in einer Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund bietet das vorliegende Seminar den... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-EinPräG: Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung
Foundation in Health Promotion and Prevention

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Die Vorlesung stellt zentrale Themen in Gesundheitsförderung und Prävention vor. In der Vorlesung werden zunächst geschichtliche und ethisch-normative Hintergründe von Prävention und Gesundheitsförderung diskutiert, bevor anhand von biopsychosozialen Ansätzen, sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit, Evidenzbasierung sowie Präventions- und Gesundheitsförderungs-Ansätzen konzeptionelle Grundlagen eingeführt werden.

Dabei wird auch auf zentrale Konzepte für Prävention und Gesundheitsförderung wie Gesundheitskompetenz und auf aktuelle Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital Health, E-Health, M-Health, aber auch soziale Medien und Falschinformation) eingegangen.

Im Anschluss werden konkrete Anwendungsfelder im Bereich setting- und community-basierter Prävention und Gesundheitsförderung, Umwelteinflüsse auf Gesundheit und Implementierungsforschung vorgestellt und anhand von Beispielen zur Prävention körperlicher und psychischer Erkrankungen illustriert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Die zentralen theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention beschreiben
- Ansatzpunkte für Gesundheitsförderung und Prävention identifizieren
- Verschiedene Modelle zur evidenzbasierten Gesundheitsförderung und Prävention vergleichen
- Aktuelle Entwicklungen in Gesundheitsförderung und Prävention in den historischen Zusammenhang einordnen
- Qualitätsindikatoren für Gesundheitsförderung und Prävention kritisch anwenden
- Rahmenkonzepte für die Planung und Evaluation von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention anwenden

Workloadberechnung:
14 h Vor- und Nachbereitung
14 h Selbstlernstudium
34 h Prüfungsvorbereitung
28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Benjamin Schüz

Häufigkeit:
jedes Semester

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EinPräg Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 1 Stunde
- mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul EinPräG

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Klemperer, D. (2010). Sozialmedizin – Public Health. Bern: Hans Huber.
- Naidoo, J., & Wills, J. (2019). Lehrbuch Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe.
- Hurrelmann, K., Richter, M., Klotz, T., & Stock, S. (2018). Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung: Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. Göttingen: Hogrefe.
- Hurrelmann, K., Klotz, T., & Haisch (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe.
- Kohlmann, C.-W., Salewski, C., Wirtz, M. A. (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung EinPräg Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung (Vorlesung)

Diese Vorlesung ist eine Einführung in das mittlerweile fast unüberschaubar große Feld der Gesundheitsförderung und Prävention. Sie bietet einen Überblick über die Gesamtentwicklung und stellt die wichtigsten Themenfelder vor, die aktuell diskutiert werden. Gesundheitsförderung und Prävention sind zu einem extrem komplexen Handlungsfeld geworden, was insofern nicht überrascht, da wir es mit Menschen zu tun haben, die nun mal nicht wie triviale Maschinen funktionieren und daher auch nicht vorhersagbar denken und handeln. Wer sich einmal ansehen möchte, wie komplex allein das Thema Adipositas gegenwärtig verhandelt wird, der oder die sollte sich einmal folgenden link ansehen: http://engineering.columbia.edu/files/engineering/obesitymapclusters.png Die Vorlesung

wird die Definitionen von Gesundheit und Gesundheitsförderung nachzeichnen und einen Überblick über die Krankheitsentwicklung des letzten Jahrhunderts aufzeigen. Sie bietet eine Einführung in das Salutogenesekonzept von Aaron Anto... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-MoMa: Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Models and Measures of Health Promotion and Prevention

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Anknüpfend an die Veranstaltung im Modul EinPräG erarbeiten sich die Studierenden in zwei Veranstaltungen zum einen zentrale Anwendungsbereiche für Gesundheitsförderung und Prävention, zum anderen die Entwicklung und Anwendung von Maßnahmen für Prävention und Gesundheitsförderung für ausgewählte Gruppen von Adressat:innen (z.B.Schüler:innen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind). Dabei wird vertiefend auf digitale Herausforderungen und Potenziale im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung eingegangen wie beispielsweise digitale Tools zur Gesundheitsförderung oder Falschinformationen in sozialen Medien.

Im Bereich „Modelle“ werden Anwendungsgebiete für Prävention und Gesundheitsförderung vertieft vorgestellt. Dabei werden theoretische und konzeptuelle Grundlagen vertieft bearbeitet, sodass die Studierenden sich wichtige Anwendungsbereiche erschließen können. Dazu gehören beispielsweise Gesundheitskompetenz, Gesundheitskommunikation, Gesundheit im Alter, Ernährung, körperliche Aktivität, Global Health, oder Gesundheitspsychologie. Im Bereich „Maßnahmen“ lernen die Studierenden, zielgruppengerechte Angebote für Prävention und Gesundheitsförderung und entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren. Dabei ist die Berücksichtigung von Evidenz, Qualitätssicherung und Prozessevaluation ebenso entscheidend wie der aktive Einbezug der Adressat:innen im Sinne der Partizipation und die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und der Möglichkeiten und Herausforderungen digitaler Anwendungen für Prävention und Gesundheitsförderung. Die Veranstaltungen orientieren sich an Planungsgrundlagen für Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung (z.B. gesundheitsziele.de) und berücksichtigen Rahmenkonzepte zur Entwicklung von Maßnahmen wie beispielsweise Intervention Mapping oder PRECEDE/PROCEED.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Die zentralen theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Anwendungsgebieten anwenden
- Ansatzpunkte für Gesundheitsförderung und Prävention identifizieren und ihre Umsetzung in praktischen Maßnahmen planen
- Verschiedene Modelle zur evidenzbasierten Gesundheitsförderung und Prävention in der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zu Prävention und Gesundheitsfördeurg anwenden
- Ziele für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Bereichen identifizieren und zur Planung von Maßnahmen heranziehen
- Rahmenkonzepte für die Planung und Evaluation von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention weiterentwickeln

Workloadberechnung:
28 h Vor- und Nachbereitung
28 h Selbstlernstudium
68 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
ja
Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Bei den Seminaren kann aus mehreren Angeboten ausgewählt werden, ggf. können aber nicht alle Wünsche berücksichtigt werden.

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Benjamin Schüz

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 26/27 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MoMa Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
- Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur), Dauer von 2 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung "Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention"

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
2,00

Literatur:

- Altgeld, T., Bächlein, B., & Deneke, C. (2020). Diversity Management in der Gesundheitsförderung: Nicht nur die leicht erreichbaren Zielgruppen ansprechen! Frankfurt: Mabuse.

- Bartholomew Eldredge, L. K., Markham, C. M., Ruiter, R. A. C. , Fernandez, M. A., Kok, G. & Parcel, G. (2016). Planning Health Promotion Programs: An Intervention Mapping Ap- proach. London: Jossey-Bass.
- Baum, Fran (2016). The New Public Health. Oxford: Oxford University Press.
- Fertman, C. L., & Allensworth, D. D. (2022). Health Promotion Programs: From Theory to Practice. London: Jossey-Bass.
- Green, J., Cross, R., Woodall, J. & Tones, K. (2019). Health Promotion: Planning and Strategies. London: Sage.
- Kawachi, I., Lang, I. & Riccardi, W. (2020). Oxford Handbook of Public Health Practice. Oxford: Oxford University Press.
- Kolip, P., Ackermann, G., Ruckstuhl, B. & Studer, H. (2019). Gesundheitsförderung mit System: Qualitätsentwicklung in Projekten und Programmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Göttingen: Hogrefe.
- Rosenbrock, R., & Hartung, S. (2012). Handbuch Partizipation und Gesundheit. Bern: Huber.

Weitere Bemerkungen:
In MoMa besuchen die Studierenden die Vorlesung und ein Seminar. Die Prüfungsleistung kann in der Vorlesung (Klausur am Semesterende) oder in den Seminaren erbracht werden.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung MoMa Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Gesundheitsförderung und Prävention in Theorie und Praxis (Seminar)

Global Health Inequities (engl.) (Seminar)
folgt...

Global Mental Health: Promotion and Prevention of Mental Health Problems (Präsenz + Online) (Seminar)
Global Mental Health: Promotion and Prevention of Mental Health Problems Outline and Timetable This module, Global Mental Health: Promotion and Prevention of Mental Health Problems, provides students with an in-depth understanding of how to support and improve mental health across different populations and global contexts. It focuses on the promotion of mental well-being and the prevention of common mental health disorders such as anxiety, depression, and alcohol misuse. Students will explore the complex interplay of risk and protective factors that influence mental health at individual, community, and societal levels. The module introduces key conceptual and practical frameworks that guide mental health promotion globally, including public health approaches and evidence-based prevention strategies. Through the course, students will engage with a variety of emerging and critical topics, including brief psychological interventions, the use of digital tools and technologies in mental hea... (weiter siehe Stud.IP)

Health Literacy als Schlüsselkompetenz für Gesundheitsförderung und Prävention (Seminar)
folgt...

Health Literacy als Schlüsselkompetenz für Gesundheitsförderung und Prävention (Seminar)
folgt...

Healthy Prisons: Gesundheitsförderung für Inhaftierte und Bedienstete im Gefängnis (Seminar)

Modelle und Maßnahmen in Prävention und Gesundheitsförderung (Vorlesung)

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul MoMa

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:
Literatur wird seminarspezifisch bekannt gegeben

Weitere Bemerkungen:
In MoMa besuchen die Studierenden die Vorlesung und ein Seminar. Die Prüfungsleistung kann in der Vorlesung (Klausur am Semesterende) oder in den Seminaren erbracht werden.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung MoMa Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Modul 11-PH-BA-SyRe: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
Health Care System and Health Legislation

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Die Studierenden sollen einen Überblick bekommen über die Institutionen und rechtlichen Regelungen des deutschen Gesundheitssystems. Hierzu werden die Prinzipien der sozialen Sicherung und das Sozialgesetzbuch in seiner Struktur und Themenstellung als rechtliche Grundlage vorgestellt.

Vertieft behandelt werden sollen die Aufgaben und Grundzüge der Gesetzlichen Krankenversicherung mit ihrem Sachleistungs-, Solidar- und Selbstverwaltungsprinzip. In diesem Zusammenhang werden Finanzierung und Leistungserbringung und Regulierung erörtert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden

- haben Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung mit seinen organisatorischen und finanziellen Steuerungen und Regulierungen
- kennen die Prinzipien der sozialen Sicherung in Deutschland
- können normative Fragen theoriebasiert diskutieren
- kennen das SGB V und weitere das Gesundheitssystem in Deutschland regulierende Normen.

Workloadberechnung:
56 h Vor- und Nachbereitung
32 h Selbstlernstudium
36 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
ja

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Heinz Rothgang

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen: Klausur zur Vorlesung plus Seminararbeit

Prüfungsleistung:

- E-Klausur in Präsenz

Studienleistung:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul SyRe

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Haubrock, M. (2020). Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik. Lehrbuch für Führungskräfte in der Gesundheitswirtschaft. Bern: Hogrefe.
- Nagel, E. (Hrsg.) (2013). Das Gesundheitswesen in Deutschland. Struktur, Leistungen, Weiterentwicklung. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Simon, M. (2021). Das Gesundheitssystem in Deutschland (7., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hogrefe.
- Rosenbrock, R. & Gerlinger, T (2014). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung (3., vollst. überarb. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul SyRe

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

Modul 11-PH-BA-PraBeg: Praxisbegleitung
Placement Supervision

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Teilnahme an einem Praktikum im Rahmen des Praxissemesters

Lerninhalte:
Das Seminar hat für die Studierenden eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt.
Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützten oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden:

- kennen durch die in der Gruppe reflektierten Erfahrungen während des Praktikums eine Vielzahl an Einrichtungen und Arbeitsstellen sowie deren institutionelle Besonderheiten,
- können die gemachten Erfahrungen vor dem Hintergrund des Spannungsfeldes von Praxis und Wissenschaft kritisch reflektieren, analysieren und aufarbeiten,
- können die Reichweite ihrer bisher erworbenen fachlichen
- Kompetenzen, social skills resp. berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen selbstkritisch beurteilen und kennen Möglichkeiten diese zu erweitern

Workloadberechnung:
44 h Selbstlernstudium
80 h Prüfungsvorbereitung
28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Martina Wachtlin

Häufigkeit:
jedes Semester

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung PraBeg Praxisbegleitung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:
Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Prüfungsform:

- Praktikumsbericht (Umfang: 15 Seiten)

Studienleistung:

- Referat (ca. 30 Min.)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul PraBeg

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Kälble, K. (2021). Public Health: Auf dem Weg zu einer Profession? Versuch einer professionssoziologischen Einschätzung des jungen Wissenschafts- und Tätigkeitsfeldes. In: H. Schmidt-Semisch und F. Schorb (Hrsg.). Public Health. Sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung, (S. 371-389). Wiesbaden: Springer.
- Dierks, M. L. (2017). Aus-, Fort- und Weiterbildung in Public Health – wo stehen wir heute? Das Gesundheitswesen 79 (11), 954–959.
- Bollinger, H. (2016). Profession –Dienst – Beruf. Zum Wandel der Gesundheitsberufe aus berufssoziologischer Perspektive. In: H. Bollinger, A. Gerlach, M. Pfadenhauer (Hrsg.), Gesundheitsberufe im Wandel., 4. Auflage, (S. 13–30). Frankfurt: Mabuse.
- Schulze-Krüdener, J. & Homfeldt, H.G. (Hrsg.) (2001). Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Kombinationsprüfung PraBeg Praxisbegleitung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Praxisbegleitung (Seminar)

Das Seminar hat eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützten oder Prozesse

erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern. Dafür bereiten Studierende eine 30-minütige Präsentation vor (unbenotete Studienleistung, Referat). Das Praktikum wird abschließend in einen Praktikumsberich... (weiter siehe Stud.IP)

Praxisbegleitung (Seminar)

Das Seminar hat eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützten oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern. Dafür bereiten Studierende eine 30-minütige Präsentation vor (unbenotete Studienleistung, Referat). Das Praktikum wird abschließend in einen Praktikumsberich... (weiter siehe Stud.IP)

Praxisbegleitung (Auswahl: online oder Präsenz) (Seminar)

Das Seminar hat eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützten oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern. Dafür bereiten Studierende eine 30-minütige Präsentation vor (unbenotete Studienleistung, Referat). Das Praktikum wird abschließend in einen Praktikumsberich... (weiter siehe Stud.IP)

Praxisbegleitung (Online-Seminar) (Seminar)

Das Seminar hat eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützten oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern. Dafür bereiten Studierende eine 30-minütige Präsentation vor (unbenotete Studienleistung, Referat). Das Praktikum wird abschließend in einen Praktikumsberich... (weiter siehe Stud.IP)

Praxisbegleitung (Online-Seminar) (Seminar)

Das Seminar hat eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches

Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützten oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern. Dafür bereiten Studierende eine 30-minütige Präsentation vor (unbenotete Studienleistung, Referat). Das Praktikum wird abschließend in einen Praktikumsberich... (weiter siehe Stud.IP)

Praxisbegleitung (Online-Seminar) (Seminar)

Das Seminar hat eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützten oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern. Dafür bereiten Studierende eine 30-minütige Präsentation vor (unbenotete Studienleistung, Referat). Das Praktikum wird abschließend in einen Praktikumsberich... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-AnMeth: Angewandte Methoden
Applied Methods

Modulgruppenzuordnung:
- Pflichtmodule BPO 2026 PF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Die Seminare beinhalten, jeweils mit Bezug auf die im Seminar vertiefte wissenschaftliche Methode bzw. das Format:

- Wissenschaftstheoretischer Hintergrund
- Wiederholende Einführung
- Exemplarische Anwendung
- Qualitäts- und Gütekriterien wissenschaftlicher Studien
- Kritische Diskussion von Potenzial und Limitationen
- Praktische Implikationen für das Verfassen von Forschungsarbeiten

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden vertiefen Kompetenzen und Kenntnisse, die für die konkrete Anwendung wissenschaftlicher Methoden im Bereich Public Health erforderlich sind, insbes. zu:

- Formulierung von Themen- und Fragestellungen
- Strukturiertem Planen und Gestalten des Forschungsprozesses
- Kenntnissen über Forschungsdesigns
- Selbständiger Literaturrecherche in Bibliothek und Internet
- Methodisch kontrollierter Erhebung von Daten
- Auswertung wissenschaftlicher Daten bzw. Literatur
- Empirisch und theoretisch fundierter Argumentation
- Techniken und Verfahren wissenschaftlichen Schreibens

Workloadberechnung:
14 h Selbstlernstudium
14 h Vor- und Nachbereitung
28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
34 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Oliver Lange

Häufigkeit:
jedes Semester

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung AnMeth Angewandte Methoden

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche unbenotete Studienleistung:

- Referat, ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit
- Portfolio
- Projektbericht
- Mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AnMeth

Häufigkeit:
jedes Semester

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
2,00

Literatur:

- Döring, N. & J. Bortz (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin Heidelberg: Springer.
- Flick, U., Kardorff, E.v. & Steinke, I. (2019). Qualitative Forschung: ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Higgins, J. P. T. & S. Green (2012). Cochrane handbook for systematic reviews of interventions. Chichester [u.a.]: WileyBlackwell.
- Janich, P. (2014). Sprache und Methode – eine Einführung in philosophische Reflexion. Tübingen: Francke UTB.
- Niederberger, M. & Finne, E. (2021). Forschungsmethoden in der Gesundheitsförderung und Prävention. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Page, M.J. et al. (2021). PRISMA 2020 explanation and elaboration: updated guidance and exemplars for reporting systematic reviews. BMJ 372.
- Ritschl, V., R. Weigl, et al. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis. Studium Pflege, Therapie, Gesundheit. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Schnell, R., Hill P. B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin Boston: De Gruyter Oldenbourg.
- Schurz, G. (2014). Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt: WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

- Schurz, G. (2005). Rationale Rekonstruktion: die Methode der Wissenschaftstheorie. In B. Gesang (Hrsg.), Deskriptive oder normative Wissenschaftstheorie?. (S. 123-144) Berlin: De Gruyter.
- Smith, G. C. & Pell, J. P. (2003). Parachute use to prevent death and major trauma related to gravitational challenge: systematic review of randomised controlled trials. BMJ 327(7429): 1459-61.
- Theisen, M. R. & Theisen, M. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München, Franz Vahlen.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung AnMeth Angewandte Methoden

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Gut vorbereitet in die literaturbasierte Bachelorarbeit (Online + Präsenz) (Seminar)

Du befindest Dich kurz vor Beginn Deiner Bachelorarbeit? Du hast noch kein oder nur ein grobes Thema und möchtest mehr darüber erfahren, wie eine Bachelorarbeit aufgebaut ist? Dann gibt es in diesem Seminar Antworten zu folgenden Fragen: Worum geht es? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Anforderungen und dem Aufbau für eine literaturbasierte Bachelorarbeit. Wir grenzen diese von anderen Verfassungsarten (Reviews, empirische Arbeit) ab. Im Vordergrund steht die kritische Auseinandersetzung mit eigenen bereits erstellten schriftlichen Studienarbeiten sowie die Fokussierung auf relevante Fragestellungen rund um Public Health und auf Dein zukünftiges Bachelorarbeitsthema. Hierzu nutzen wir Methoden zur Themeneingrenzung und zur Generierung von möglichen Fragestellungen. Was habe ich davon? Durch aktive Teilnahme kannst Du im besten Fall gegen Ende des Seminars nicht nur Dein Thema tiefer definieren und verteidigen, sondern auch bereits eine inhaltliche Struktur für Deine Bachel... (weiter siehe Stud.IP)

Medien: Sehen – Hören – Verstehen? Wissenschaftliches Arbeiten mit unterschiedlichen Medien in den Gesundheitswissenschaften (Seminar)

Medien: Sehen – Hören – Verstehen? Wissenschaftliches Arbeiten mit unterschiedlichen Medien in den Gesundheitswissenschaften Lehrende: Jannik Sachweh Anmeldung: über Stud.IP Kontaktadresse: jsachweh@uni-bremen.de 28 Std / 3 CPs In den Kultur- und Sozialwissenschaften ist die Auswertung von medialen Quellen ein gängiger Zugang, um unterschiedlichen Fragestellungen nachzugehen. Die Auswertung von Medien, wie Filmen, Radiosendungen oder Internetinhalten, bietet einen besonderen Zugang und ermöglicht es, sowohl persönliche als auch gesellschaftliche Perspektiven zu analysieren. Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Public Health bietet dieses Seminar eine Einführung in die wissenschaftliche Arbeit mit unterschiedlichen Medien für Fragestellungen aus dem Bereich der Gesundheitswissenschaften. Das Seminar orientiert sich dabei an der Idee des forschenden Lernens und findet im Krankenhaus-Museum am Klinikum Bremen-Ost statt. Dort arbeiten wir gemeinsam mit einzigartigen historischen Or... (weiter siehe Stud.IP)

Methoden der partizipativen Forschung: eine Einführung in die Praxis (Präsenz + online) (Seminar)

Methoden der partizipativen Forschung: eine Einführung für die Praxis In dieser Blockveranstaltung werden wir uns der partizipativen Forschung widmen. Partizipative Forschung ist ein Ansatz, der darauf abzielt, Forscherinnen und Teilnehmerinnen gleichermaßen in den Forschungsprozess einzubeziehen. Dies ermöglicht eine kollaborative Entwicklung von Wissen und Lösungen, die für die beteiligten Gemeinschaften von Bedeutung sind. In dieser Veranstaltung werden wir einige zentrale Ansätze und Methoden der partizipativen Forschung behandeln. Zunächst werden wir uns mit den Grundprinzipien und Zielsetzungen der partizipativen Forschung befassen. Theoretische Ansätze wie Participatory Action Research und Community-Based Participatory Research werden besprochen, und Herausforderungen und Chancen der partizipativen Forschung beleuchtet. Einzelne partizipative Forschungsmethoden wie

Photvoice, Community Mapping und Theory of Change werden vorgestellt und behandelt. Auf qualitative Methoden, wie I... (weiter siehe Stud.IP)

Qualitative Gesundheitsforschung: Methoden und Forschungspraxis (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxis- und forschungsorientierte Vertiefung in die qualitativen Methoden der Gesundheitsforschung. Ausgehend von einer Einführung in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung setzen wir uns im ersten Block mit ausgewählten Erhebungs- und Auswertungsmethoden auseinander (Leitfadeninterviews, Fokusgruppen, teilnehmende Beobachtung, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode, Medien- und Diskursanalyse). In Vorbereitung auf den zweiten, praxisorientierten Block formulieren Sie eigene Forschungsfragen. Im zweiten Block erlernen Sie die Grundlagen der qualitativen Inhaltsanalyse unter Einsatz einer QDA-Software. Auf Basis exemplarischen empirischen Materials erarbeiten wir praxisorientiert die zentralen Schritte der qualitativen Inhaltsanalyse (initiierende Textarbeit, deduktive und induktive Kategorienbildung, Kodierprozess, Analyse und Typenbildung). In der Abschlussitzung beschäftigen wir uns mit den Gütekriterien qualita... (weiter siehe Stud.IP)

Systematisierte Literaturreviews in den Gesundheitswissenschaften – ReviewLab Compact (Online, Blockformat) (Seminar)

Systematisierte Reviews stellen eine wichtige Methode der Gesundheitswissenschaften dar, um die bestverfügbare wissenschaftliche Evidenz strukturiert, transparent und nachvollziehbar zusammenzuführen. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für evidenzbasierte Entscheidungen im Sinne von Evidence-based Public Health. Ziel des Seminars ist es, erste Erfahrungen bei der Planung und Durchführung systematisierter Reviews zu sammeln und das eigene Vorgehen zu reflektieren und zu optimieren – auch in Hinsicht auf das zukünftige wissenschaftliche Arbeiten, in der Bachelorarbeit oder im Masterstudium. Dabei erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen des evidenzbasierten und methodisch kontrollierten wissenschaftlichen Arbeitens. Das ReviewLab ist als feedbackorientierte Forschungswerkstatt konzipiert, in der die Studierenden zentrale Schritte eines systematisierten Reviews anhand eines eigenen Projekts praktisch erproben. Methodische Grundlagen werden durch digitale Lernmaterialien und a... (weiter siehe Stud.IP)

Systematisierte Literaturreviews in den Gesundheitswissenschaften – ReviewLab Regular (Online, semesterbegleitend, asynchrone Teilnahme möglich) (Seminar)

Systematisierte Reviews stellen eine wichtige Methode der Gesundheitswissenschaften dar, um die bestverfügbare wissenschaftliche Evidenz strukturiert, transparent und nachvollziehbar zusammenzuführen. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für evidenzbasierte Entscheidungen im Sinne von Evidence-based Public Health. Ziel des Seminars ist es, erste Erfahrungen bei der Planung und Durchführung systematisierter Reviews zu sammeln und das eigene Vorgehen zu reflektieren und zu optimieren – auch in Hinsicht auf das zukünftige wissenschaftliche Arbeiten, in der Bachelorarbeit oder im Masterstudium. Dabei erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen des evidenzbasierten und methodisch kontrollierten wissenschaftlichen Arbeitens. Das ReviewLab ist als feedbackorientierte Forschungswerkstatt konzipiert, in der die Studierenden zentrale Schritte eines systematisierten Reviews anhand eines eigenen Projekts praktisch erproben. Methodische Grundlagen werden durch digitale Lernmaterialien und a... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Praxis: Praxisdurchführung
Internship

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Pflichtmodul

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Die Praxisdurchführung kann unterschiedliche Formen haben

- Assistenzpraxis: durch die Assistenz der professionell Tätigen und der mit ihr verbundenen Übernahme von spezifischen Aufgaben, können berufsfeldspezifische Handlungskompetenz und Methoden erworben werden.
- Konzipierende Praxis: hier sollen aus dem Kontext des Studiums und in Absprache mit Institutionen des Sozial- und Gesundheitsbereiches Praxismodelle und/oder Projektvorhaben entwickelt werden, die in die Praxis implementiert, durchgeführt und evaluiert werden.
- Erkundende/forschende Praxis: hier steht zentral steht die Option, professionelle Handlungsfelder, berufliche Praxis, Institutionen sowie Lebenswelten der NutzerInnen gesundheitlicher und sozialer Dienstleistungen erkundend und forschend mit wissenschaftlichen Methoden zu erschließen (ethnographische Verfahren, biographische Interviews, Expertengespräche u .a.).
- Forschungspraxis: Konzeptionell sind dabei Formen von Praxisforschung denkbar, also ergebnisorientierte Untersuchungen von Praxisfeldern (auch auf Anfrage der Praxisfelder selbst).
- Die Praxisdurchführung kann auch als Auslandsstudium absolviert werden. Die im Ausland erworbenen CP werden anerkannt. (Weitere Informationen und Planung des Auslandsstudiums über die Beauftragten des Studiengangs für Internationales)

Die Praxisbegleitung findet im Modul PraBeg (Praxisbegleitung) statt (hier wird auch der Praktikumsbericht verfasst).

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden

- spezialisieren sich exemplarisch auf ein konkretes Berufsfeld
- kennen (exemplarisch) spezifisch institutionelle Arbeitsaufgaben und -strukturen.
- erwerben spezifische berufsfeldrelevante Handlungskompetenzen
- integrieren und implementieren im Studium gelernte Methoden und Konzepte in die institutionellen Praxen
- verbessern ihre Einmündung in einen Beruf durch praktische, berufsfeldspezifische Kenntnisse.

Workloadberechnung:
540 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Beate Heitzhausen

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
18 / 540 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Praxis Praxisdurchführung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?
ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
- / 1 / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Nachweis der Durchführung eines Praktikums bzw. eines Auslandsstudiums.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum zum Modul Praxis

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
-

Lehrveranstaltungsart(en):
Praktikum

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Praxis Praxisdurchführung

Modul 11-GS-BA-GS-FB11: General Studies-Angebote des Fachbereichs für Studierende des FB 11

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine bzw. entsprechend den Vorgaben der gewählten Veranstaltungen

Lerninhalte:
Infos zu den Fachergänzenden Studien finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs:
https://www.uni-bremen.de/fb11/beratung/studienzentrum/fachergaenzende-studien

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Entsprechend den Vorgaben der gewählten Veranstaltungen

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
ja

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
N.N.

Häufigkeit:
jedes Semester

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Leistung Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
- / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: *** LV neu ***

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
0,00

Weitere Bemerkungen:
Lernziele de

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Lehrveranstaltung General Studies, FB11

Häufigkeit:
jedes Semester

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
0,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

An Introduction to Medical Anthropology (englischsprachig) (Seminar)

We often take for granted the experience of having a body and the meanings of being healthy and of sickness. Nevertheless, our bodily experiences and understandings of health and illness are profoundly shaped by and, in return, influence our social, cultural, and political circumstances. Medical anthropology examines affliction and healing across different cultural and historical contexts. In this course, we will study the complex interactions between biology, culture, ideology, and society in the construction of “medical facts.“ In this introductory course on medical anthropology we will first gain some knowledge about basic concepts, theoretical frameworks and methodologies of the anthropology of health. After discussing concepts of health, illness, healing and the medical profession, we will mainly cover three broader research areas of medical anthropology: • Critical Food Studies • Anthropology of Mental Health • and Hospital Ethnography. Using global examples and cases, by the end... (weiter siehe Stud.IP)

Demokratie und Nachhaltigkeit (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltung "Demokratie und Nachhaltigkeit" vermittelt vertiefende Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen den Themen Demokratie und Nachhaltigkeit. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Der menschengemachte Klimawandel – Ursachen, Effekte und Lösungswege (Vorlesung)

In dieser Lehrveranstaltung wird der Klimawandel im Kontext des Anthropozäns umfassend behandelt. Es werden wissenschaftliche Grundlagen der Klimawandeldebatte erläutert sowie die verschiedenen Ursachen, Auswirkungen und möglichen Lösungsansätze vertiefend erörtert. Eine Besonderheit dieser Veranstaltung ist die interdisziplinäre Betrachtung: Dozentinnen und Dozenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen – von den Naturwissenschaften über die (Gesundheits)Ökonomie, der Politik, den Sozialwissenschaften bis zu Psychologie – zeigen auf, was Klimawandel für ihre Disziplin bedeutet und wie diesem begegnet werden kann. Darüber hinaus übernehmen Studierende der Students for Future die Begleitung der Veranstaltung, in dem sie zum einen mit den Lehrenden diskutieren und Inhalte hinterfragen und andererseits selbst mit dem Thema Klimaaktivismus zum Inhalt beitragen. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Olde... (weiter siehe Stud.IP)

Die Sustainable Development Goals - Globale Ziele und Zukunftskompetenzen (Vorlesung)
Die Veranstaltung befasst sich ausführlich und systematisch mit den SDGs. Der Reihenfolge nach werden die 17 SDGs in Einführungsvideos zusammengefasst vorgestellt, die Kerninhalte der SDGs und ihre jeweiligen Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung aus interdisziplinärer Perspektive wissenschaftlich fundiert herausgestellt und im Rahmen von Expert:inneninterviews konkrete praxisorientierte Ansätze zur Umsetzung der SDGs vorgestellt. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Diversity Kompetenzen (Vorlesung)
Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Einführung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement (hybrid) (Seminar)
Seminarbeschreibung: • Allgemeine Grundlagen zu Gesundheit in Organisationen • Grundlagen des BGM (Voraussetzungen, Handlungsfelder, Strukturen, Prozesse, Maßnahmen) • Rechtliche Grundlagen (Arbeitsschutzgesetz und weitere Vorschriften – insbesondere zu der Psychischen Gefährdungsbeurteilung) • BGM-Prozesses (Ziele, Analysen, Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung, Umsetzung von Maßnahmen, Evaluation) • Gesunde Organisationen mit Fokus auf Führung und Mitarbeitendengesundheit Zielgruppe: Studierende aus dem Bachelor und Master im FB 11 Teilnahmevoraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten: Interesse an der Thematik, Mitarbeit Seminarstruktur/ Lernorganisation: Seminaristischer Unterricht mit Fallbeispielen Art des Leistungsnachweises: 2 CP bei Teilnahme, 4 CP bei Themenpräsentation mit Ausarbeitung als Prüfungsleistung möglich

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (Vorlesung)
Anhand des Lebenszyklus eines Unternehmens werden die Grundsachverhalte der Betriebswirtschaftslehre im Gründungskontext erläutert. Von der Ideenfindung und Vorbereitung auf die Gründung des Unternehmens, über die Wahl der Rechtsform und des Standorts, wird u.a. die Frage beantwortet, wie ein Unternehmen wächst und sich auf dem Markt etablieren kann. Marketing, Monitoring und Finanzierung werden beleuchtet und in das Konzept des Lebenszyklus eingeordnet. Es wird diskutiert, wie ein Unternehmen im Innen- und Außenverhältnis funktioniert und an welchem Punkt und in welcher Form der Lebenszyklus eines Unternehmens endet. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Einführung in die Postwachstumsökonomik (Vorlesung)
In der Veranstaltung wird in die Postwachstumsökonomie – als Gegenpol des bisher dominierenden Wachstumsbestrebens in der Ökonomie – eingeführt. Es werden unterschiedliche Dimensionen von Wachstumsgrenzen betrachtet und verschiedene Ansätze des alternativen Wirtschaftens vorgestellt. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Grundlagen und Perspektiven der Energiewende (Vorlesung)
Die Lehrveranstaltung "Grundlagen und Perspektiven der Energiewende" vermittelt vertiefende Kenntnisse über den steigenden Energiebedarf in der Gesellschaft, der Ressourcenproblematik und die verschiedenen Formen der Energiegewinnung (fossile Energieträger, Atomkraft und Erneuerbare Energien). Dabei wird insbesondere auf die Erneuerbaren Energien und deren verschiedenen Potentiale und Grenzen als Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung eingegangen. Die theoretischen Inhalte

der Veranstaltungen sind dabei immer wieder mit Beispielen angereichert und schließt mit einem Ausblick zu Möglichkeiten zur Transformation. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg. Lernziele dieser Veranstaltung: - Verständnis des Begriffs Nachhaltigkeit, der Ressourcenproble- matik sowie der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung - Erkennen des Einflusses menschlichen Handels auf die Geo- und Biosphäre - Vertief... (weiter siehe Stud.IP)

KI und Nachhaltigkeit (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltung "KI und Nachhaltigkeit" vermittelt vertiefende Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Künstlicher Intelligenz und Nachhaltigkeit. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Literatur, Filme, eGames und Nachhaltigkeit - Fiktive Erfahrungsräume zur Kompetenzvermittlung von BNE (Vorlesung)

Die Veranstaltung untersucht das Potential von fiktiven Erzählungen für die Kompetenzvermittlung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dies geschieht anhand ausgewählter Werke der Gegenwartsliteratur, Film und Electronic Games für unterschiedliche Zielgruppen. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Nachhaltige Entwicklung (Vorlesung)

Diese Veranstaltung gibt eine Einführung in das Leitbild nachhaltiger Entwicklung und erörtert die theoretischen Grundlagen schwacher und starker Nachhaltigkeit sowie der drei Nachhaltigkeitsdimensionen aus volkswirtschaftlicher Sicht. Auf diesem Fundament werden Fragen nach der Bedeutung von Innovationen, technischem Fortschritt und der Ökoeffizienz behandelt. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Nachhaltige Städte (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltung "Nachhaltige Städte" vermittelt vertiefende Kenntnisse über die Entwicklung im Bereich der Nachhaltigen Städte. Lernziele dieser Veranstaltung: - Sie verstehen das die Gestaltung von nachhaltigen Städten eine interdisziplinäre Herangehensweise bedarf. - Sie kennen sozial- und verhaltenswissenschaftliche Fragestellungen, die in der Städteplanung eine Rolle spielen. - Sie erkennen, dass in der Planung nachhaltiger Städte verschiedene Herausforderungen unserer Zeit zusammenkommen: Nachhaltige Transformation, Digitalisierung und Urbanisierung. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Nachhaltiges Management (Vorlesung)

Die Veranstaltung beantwortet die Frage, wie Unternehmen nachhaltig Handeln können. Hierfür werden das Nachhaltigkeitsverständnis in Politik und Unternehmen erörtert, theoretische Impulse für das unternehmerische Handeln erläutert und Konzepte zur Behebung von Widersprüchen zwischen ökonomischen, sozialen und ökologischen Belangen und zur Schaffung einer Balance zwischen verschiedenen Interessen eingeführt sowie Instrumente zur Realisierung eines nachhaltigen Ressourcenmanagements vorgestellt. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Nachhaltigkeit und Betriebswirtschaftslehre (Vorlesung)

Die Veranstaltung fasst den bisherigen Entwicklungsstand nachhaltiger Betriebswirtschaftslehre zusammen und vermittelt auf diese Weise praxisnahes Fachwissen und Gestaltungsmöglichkeiten in Unternehmen. Sie ist für alle gemacht, die sich entweder sehr systematisch einen Überblick darüber verschaffen wollen, wie die Betriebswirtschaftslehre sich das Thema Nachhaltigkeitsmanagement aneignet; sie ist auch geeignet für diejenigen, die sich schnell einen Einblick über ganz bestimmte Verbindungslinien in der BWL zum Thema Nachhaltigkeit verschaffen wollen. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Performance Studies: Angewandte Produktions-Dramaturgie (Seminar)

EW-L GO Schlüsselqualifikation EW - L PE Schlüsselqualifikationen Das Seminar entwickelt exemplarisch eine konkrete Produktionsdramaturgie für die geplante ZpF/TdV-Inszenierung „Worauf wartet Godot im Domshof?“ (Premiere geplant im Mai 27). Im Sinne einer partizipativen Stückentwicklung wird das Seminar die Funktion von Dramaturgie-Sitzungen in einem künstlerischen Produktionsprozess einnehmen. Dabei werden theoretische Grundlagen der dramaturgischen Arbeit angewandt vermittelt. Von der kollektiven Themenfindung bis zur fertigen Inszenierung, wird dabei im Verlauf des Seminars die Vorproduktion von „Worauf wartet Godot im Domshof“ organisiert. Das Seminar interagiert darin eng mit experimentellen künstlerischen Forschungsprozessen aus dem PS-Studio und Fragestellungen der PS-Sinn-Stiftung und überführt diese in einen dramaturgischen Stückentwicklungsprozess.

Performance Studies: Studio des Theaters der Versammlung zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst (Seminar)

EW-L GO Schlüsselqualifikation EW - L PE Schlüsselqualifikationen Studio des Theaters der Versammlung (TdV) montags 16-19 Uhr, UND donnerstags 16-19 Uhr, im Theatersaal nur für Teilnehmer*innen des Zusatzstudiums "Performance Studies" Anmeldung nur per Mail an tdvart@uni-bremen.de Das Studio des Theaters der Versammlung verbindet eine untersuchende Form der Theaterarbeit mit dem wissenschaftlichen Studium. Es entwickelt szenische Aktionen, Theater und Performances für eine kontext- und dialogorientierte Aufführungspraxis. Ziele • Kenntnis und Einübung von produktionsorientierten Methoden im Umgang mit literarischen, dokumentarischen und theoretischen Texten (Inszenierungstypen, Dramaturgie), einschließlich experimenteller Formen der Theaterarbeit, die Raum, Bewegung, Zeitrhythmen, Klang als kompositorische Elemente benutzen • Einübung und Reflexion der Fähigkeit, Strategien der Theater- und Performancekunst in unterschiedliche Berufs- und Ausbildungsfelder einzubringen Bei Interesse sc... (weiter siehe Stud.IP)

Projektmanagement (Vorlesung)

In vielen Unternehmen verschiedener Branchen spielt das Projektmanagement eine zentrale Rolle; häufig ist es ein eigener Karriereweg. In dieser Veranstaltung werden die Aufgaben des Projektmanagements gegliedert, vorgestellt und anhand dreier durchgängig verwendeter Beispiele diskutiert und zugehörige Instrumente eingeführt. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Psychologie des sozial-ökologischen Wandels (Vorlesung)

In dieser Veranstaltung wird die Rolle der Psychologie in der Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft erörtert. Sie orientiert sich dabei an einer Mehrebenenperspektive (vgl. Göpel, The Great Mindshift, 2016). Der Schwerpunkt liegt zunächst bei der individuellen Wahrneh-mung von Umweltproblemen und bei psychologischen Einflussfaktoren auf individuelle Verhaltensän-derung.

Im Anschluss wird dieser Blickwinkel auf kollektives Handeln sowie auf politisches Engage-ment und Partizipation erweitert. Die Abschlussvorlesung diskutiert schließlich, wie das „Gute Leben“ in einer transformierten Gesellschaft aus psychologischer Sicht aussehen könnte. Die Vorlesungen gliedern sich jeweils in zwei Theorieblöcke und einen Anwendungsblock; im Letzteren werden die Inhalte der ersten beiden Blöcke in die Mehrebenenperspektive eingeordnet und anschlie-ßend eine praxisnahe Anwendung des jeweiligen Themas vorgestellt. Entstanden in Kooperation mit: Initiative Psychologie im Umweltschutz (IPU... (weiter siehe Stud.IP)

Recht der digitalen Medien - Grundlagen und Praxis (Vorlesung)

Diese eGS-Veranstaltung gibt einen einführenden Überblick zu den rechtlich relevanten Themen, die bei der Nutzung von Digitalen Medien entscheidend sein können, wie dem Urheberrecht, Presse- und Persönlichkeitsrecht, Rundfunkrecht, Internet- und Domainrecht, Softwarerecht, IT-Vertragsrecht, Datenschutzrecht, IT-Immaterialgüterrecht und dem Wettbewerbsrecht. Mit konkreten Beispielen aus der aktuellen Rechtsprechung können vielseitige Rückschlüsse für den sicheren Umgang mit digitalen Medien gezogen werden. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Solidarisches Wirtschaften für eine Nachhaltige Entwicklung (Vorlesung)

Die Veranstaltung befasst sich ausführlich mit der alternativen Wirtschaftsform des solidarischen Wirtschaftens, die den gegenwärtig vorherrschenden ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ein selbstbestimmtes und solidarisches Miteinander für eine nachhaltige Entwicklung entgegenstellt. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Sustainability Communication (Vorlesung)

Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Sustainability Marketing (Vorlesung)

Whether it is coping with ‘Peak Oil’, meeting the challenge of climate change, helping farmers in poorer countries through fair trade, or finding ways to keep discarded products out of the landfills, sustainability issues are the biggest challenges facing businesses. The course shows how the complexities of sustainability issues can be integrated into marketing. The systematic, step-by-step approach of sustainability marketing involves: an analysis of socio-ecological priorities to complement conventional consumer and market research; an integration of ethical values into marketing strategy; the development of sustainability marketing strategies; a new consumer-oriented sustainability marketing mix of the ‘4 Cs’ (Customer Solutions, Communications, Customer Cost, Convenience) to replace the outmoded and producer-oriented ‘4 Ps’; and finally an analysis how innovation and marketing can go beyond responding to social change to contribute to a transformation to a more sustainable society.... (weiter siehe Stud.IP)

Technik, Energie und Nachhaltigkeit (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltung "Technik, Energie und Nachhaltigkeit" vermittelt vertiefende Kenntnisse über die verschiedenen Formen der Erneuerbaren Energien (Solare Systeme, Wasserstoff, Windenergie, Bioenergie, Wasserkraft) und dessen Funktionsweise und Potenziale zur Energiewende. Sie ordnet dabei den verschiedenen Formen auch eine ökologische und ökonomische Bedeutung zu und zeigt die generelle Notwendigkeit der Transformation der Energiewirtschaft auf. Die theoretischen Inhalte der Veranstaltungen sind dabei immer wieder mit innovativen Ansätzen und Umsetzungsbeispielen der Erneuerbaren Energiegewinnung angereichert. Lernziele dieser Veranstaltung: - Verständnis über

die Notwendigkeit der Transformation der Energiewirtschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung - Vertiefte Kenntnisse über die verschiedenen Formen der Erneu- erbaren Energien (Solare Systeme, Wasserstoff, Windenergie, Bi- oenergie, Wasserkraft), deren Funktionsweise und Potenziale für die Energiewende - Fähigkeit der öko... (weiter siehe Stud.IP)

Tourismusmanagement im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit (Vorlesung)

Die Veranstaltung beantwortet die Frage, welchen Herausforderungen sich die Tourismuswirtschaft im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit stellen muss und welchen Einfluss diese Branche auf die nachhaltige Entwicklung haben kann. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Weltfinanzsystem und Nachhaltigkeit (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltung „Weltfinanzsystem und Nachhaltigkeit“ befasst sich mit der Geschichte des Finanzsystems, erklärt die hohe Überschuldung und deren Ursachen und erläutert Schritt für Schritt die Funktionen des Weltfinanzsystems, so wie es heute ist. Es wird erklärt, wie es 2009 zur Finanzkrise kam, welche Mechanismen dahinter steckten und welches politische und wirtschaftliche Handeln notwendig ist, um diese ein weiteres Mal zu vermeiden. Diese Lehrveranstaltung ist frei zugänglich für alle Studierenden der Uni Bremen, der Hochschulen im Land Bremen sowie der Uni Oldenburg.

Modul 11-GS-BA-PH: General Studies Angebote nur für BA Public Health-Studierende

General Studies programs only for BA Public Health students

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine bzw. entsprechend den Vorgaben der gewählten Veranstaltungen

Lerninhalte:
Der Bereich Fachergänzende Studien dient dazu, fachübergreifende Schlüsselqualifikationen zu erwerben wie zum Beispiel Methoden- und Kommunikationskompetenz. Es geht also primär darum, dass Studierende jenseits der fachspezifischen Qualifizierungen einen Blick über den Tellerrand werfen.

Weitere Regelungen finden Sie im Anhang im Dokument Information zur Anerkennung von Leistungen in M65/Fächerergänzende Studien - Wahlpflicht (12 CP)

Zwei wichtige Hinweise: 1) Im Zentralen Prüfungsamt (ZPA) eingereichte Scheine können nicht mehr ausgetauscht oder anderweitig verschoben werden. 2) Jede Veranstaltung bzw. jedes Modul kann nur einmal zur Anerkennung eingereicht werden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
s. die jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen der Anbieter*innen

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
ja

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch

Häufigkeit:
jedes Semester

Dauer:

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
12 / 360 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: 1. Leistung Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
- / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

• • • • • • • • •

Modulprüfung: 2. Leistung Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
- / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

• • • • • • • • •

Modulprüfung: 3. Leistung Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
- / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Lehrveranstaltung General Studies

Häufigkeit:
jedes Semester

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
0,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Das männliche Geschlecht - die Problemzone der Postmoderne? (Seminar)

Kurz nach der französischen Revolution fragte sich der deutsche Schriftsteller und Sozialkritiker Theodor Gottlieb von Hippel, wann denn nun endlich auch die Frauen von den so hoch geschätzten Forderungen der Revolution nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit profitieren würden. Ganz offensichtlich sind sie nicht nur bei der Erfindung der Demokratie in der Antike und bei der Christianisierung Europas von jeglicher Möglichkeit auf gesellschaftliche Gestaltungsmacht ausgeschlossen worden: Sogar mitten in einer Entwicklung der Moderne, die eigentlich Schluss machen wollte mit aller klerikalen und aristokratischen Vormachtstellungen, sind Frauen einfach übergangen worden. Friedrich Engels appellierte am Ende des 19. Jahrhunderts dann noch einmal an die europäische Bevölkerung, die Frauen bei ihrem Kampf um ihr Recht auf gesellschaftliche Gestaltungsmacht zu unterstützen. Doch das Zeitalter der Moderne war und ist – so wir denn nicht endlich ihr Ende herbeireden wollen – stets ein Zeit... (weiter siehe Stud.IP)

Geschichten teilen, Gemeinschaft stiften: Erzählen als Methode (Seminar)

Geschichten teilen, Gemeinschaft stiften: Mündliches Erzählen als Methode Geschichten begegnen uns heute primär über Bildschirme und Kopfhörer – in Serien, Podcasts, Feeds. In diesem Seminar machen wir etwas anderes: Wir rücken das eigene Sprechen und das echte Zuhören wieder ins Zentrum. Es geht um die Erfahrung, mit der eigenen Stimme gehört zu werden – ohne Unterbrechung, ohne Bewertung – und darum, anderen diese Erfahrung zu ermöglichen. Mündliches Erzählen gehört zu den ältesten kulturellen Praktiken der Menschheit. Es schafft Vertrauen, Verständnis und verbindet Menschen über Unterschiede hinweg – gerade in einer Gesellschaft, in der manche

Stimmen überhört oder marginalisiert werden. Im Seminar erkunden wir Erzählen als Werkzeug für Selbstwahrnehmung, Empathie, Kommunikation und Resilienz sowie zur Gestaltung von Beziehungen, demokratischem Miteinander und Gemeinschaft. Das Seminar ist kein therapeutisches Angebot, sondern ein bildungsorientierter Raum, in dem Erfahrungen geteil... (weiter siehe Stud.IP)

Public Health Ethik und Film: Das Beispiel Disney (Seminar)

2023 feiert der Disney-Konzern sein 100jähriges Jubiläum. In der Kindheit vieler Menschen waren und sind die Disney-Geschichten weltweit seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil. Disney ist Musik, ist Emotion, ist eine große in vielen kleinen Geschichten von Helden und Schurken, von Krisen und Chancen, vom Alltag in phantastischen Welten. Disney hat einen erheblichen kulturellen Einfluss auf Generationen von Menschen auf der ganzen Welt. Die Filme, Charaktere und Themenparks haben die Popkultur geprägt und sind in vielen Ländern tief verwurzelt. Doch Disney ist auch Ideologie, konservative Wertevermittlung sowie Konsum, Merchandise und Kapitalismus. Im Seminar wollen wir uns diesem Spannungsfeld um Disney explorativ als einem Thema der Health Humanities zuwenden und den Bezug von Disney zu Gesundheit und Ethik auf drei Ebenen analysieren: a) Die Darstellung gesundheitlicher Themen und ihrer moralischen Dimension, b) Die Rezeption inkl. ihrer persuasiven bis manipulativen Wirkung, c) Die... (weiter siehe Stud.IP)

Pädagogische Grundlagen in den Gesundheitswissenschaften (Seminar)

Wer sich mit dem Gedanken trägt, die Gesundheit einer einzelnen Person oder einer ganzen Gruppe von Menschen gezielt und ambitioniert fördern zu wollen, kommt um eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Thema „Lehren und Lernen“ nicht herum. Und das bedeutet, sich mit pädagogischen Sachverhalten, Begrifflichkeiten und Theorien in einer Art und Weise auseinanderzusetzen, die uns früher oder später aber ebenso unweigerlich auf einen relativ simplen Sachverhalt stoßen lässt: Die basale Ausgangssituation aller Lehr- und Lernvorgänge besteht aus einer durch Kommunikation inszenierten Interaktion zwischen mindestens zwei Menschen. Soweit der simple Teil; etwas komplizierter wird es, wenn wir uns diese durch „Kommunikation inszenierte Interaktion“ einmal etwas genauer anschauen und entdecken, dass es sich um eine „produktive“ und zugleich „rekursive“ und „relationale“ Interaktion handelt, die zu jedem Zeitpunkt in beide Richtungen gleichzeitig recht kreativ wirksam ist. Und wozu dann dies... (weiter siehe Stud.IP)

Start it up! Gründungswochenende Bremen 2026 (Seminar)

In unter 80 Stunden entwickelt Ihr im interdisziplinären Team aus allen Bremer Hochschulen euren Lösungsansatz und das dazugehörige Geschäftsmodell rund um aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich Pflege, Gesundheit und Technologie und präsentiert ihn vor einer Expert:innen-Jury. Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende aus allen Fachbereichen im Bachelor-, Master- oder Promotionsstudium. Vorwissen ist nicht nötig. Zu Beginn des Wochenendes findet Ihr Euch – auch mit Studierenden anderer Hochschulen – in Teams zusammen und profitiert von Euren unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln. Wissen wie das Unterscheiden unterschiedlicher Mechanismen in Bezug auf Wertschöpfung zwischen dem ersten und zweiten Gesundheitsmarkt, wie der Weg von einem Problem hin zu einer marktgängigen Lösung aussieht und was wesentliche Schritte einer Geschäftsmodellentwicklung sind, werden vermittelt. Ihr lernt, wie es sich anfühlt, spontan in ein Thema einzusteigen, mit neuen Leuten... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Öko I: Gesundheitsökonomie I
Health Economics I

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Inhalte sind Kenntnisse grundlegender gesundheitsökonomischer Konzepte und Methoden sowie deren Anwendung auf das deutsche Gesundheitssystem, implizierend institutionelle Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems. Gegenstand sind u. a.

- Gesundheitsökonomische Evaluation und Rationierung
- Rolle des Gesundheitssystems in der Volkswirtschaft
- Demographischer Wandel und Gesundheitssystem
- Allokatives und distributive Gründe für Staatseingriffe in ein Gesundheitssystem
- Versicherungstheorie und Markversagen auf Gesundheits- und Krankenversicherungsmärkten

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Das Modul Öko I und das darauf aufbauende Modul Öko II sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Gesundheitsökonomie allgemein sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder der Gesundheitsökonomie konzipiert. Nach Abschluss des Moduls Öko I können Studierende

- die Rolle des Gesundheitssystems in einer modernen Volkswirtschaft einordnen,
- grundlegende ökonomische Theorien auf das Gut Gesundheit und die Produktion und Konsumption von Gesundheitsgütern anwenden
- die Notwendigkeit staatlicher Interventionen in einem Gesundheitssystem theoriebasiert normativ bewerten
- ökonomische Evaluationen verstehen und bewerten sowie unter Anleitung durchführen

Workloadberechnung:
36 h Selbstlernstudium
56 h Vor- und Nachbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
32 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Heinz Rothgang

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul Öko I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Breyer, F., Zweifel, P. &Kifmann, M. (2013). Gesundheitsökonomik, 6. Aufl., Springer Verlag: Berlin/ Heidelberg.
- Blümel, M., Spranger, A., Achstetter, K., Maresso, A. & Busse, R. (2020). Germany. Health system review. Health Systems in Transition Vol. 22 No. 6 2020. https://eurohealthobservatory.who.int/ publications/i/germany-health-system-review2020.
- Busse, R. & Riesberg, A. (2005). Gesundheitssysteme im Wandel – Deutschland. WHO-Regionalbüro für Europa im Auftrag des Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Kopenhagen.
- Graf v. d. Schulenburg, J.-M. & Greiner, W. (2013). Gesundheitsökonomik. 3. Aufl. Mohr Siebeck: Tübingen.
- Hajen, L., Pätow, H. & Schumacher, H. (2017). Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. 8. Auflage. Kohlhammer Verlag: Stuttgart/Berlin/Köln.
- Rice, T. (2004). Stichwort: Gesundheitsökonomie – Eine kritische Auseinandersetzung. KomPart: Bonn.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Gesundheitsökonomie I (Vorlesung)

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Übung zum Modul Öko I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Übung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Gesundheitsökonomie I - Übung Gruppe A (Übung)
Gruppe A

Gesundheitsökonomie I - Übung Gruppe B (Übung)
Gruppe B

Gesundheitsökonomie I - Übung Gruppe C (Übung)
Gruppe C

Gesundheitsökonomie I - Übung Gruppe D (Übung)
Gruppe D

Modul 11-PH-BA-Öko II: Gesundheitsökonomie II
Health Economics II

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Empfohlen wird die Teilnahme an Modul Öko I

Lerninhalte:
Inhalte sind Kenntnisse grundlegender gesundheitsökonomischer Konzepte und Methoden sowie deren Anwendung auf das deutsche Gesundheitssystem, implizierend institutionelle Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems. Auf dieser Basis werden aktuelle Vorschläge zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems diskutiert. Gegenstand des Moduls sind u. a.

- Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung
- Wettbewerb und Risikostrukturausgleich
- Neue Versorgungsformen
- Vergütung von Leistungserbringern

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Das Modul Öko I und das darauf aufbauende Modul Öko II sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Gesundheitsökonomie allgemein sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder der Gesundheitsökonomie konzipiert. Lernziele sind die Auseinandersetzung mit dem deutschen Gesundheitssystem und der Gesundheitspolitik aus gesundheitsökonomischer Perspektive sowie die Fähigkeit zur Anwendung gesundheitsökonomischer Überlegungen auf aktuelle Fragen der Gesundheitssystemgestaltung. Nach Abschluss des Moduls Öko II

- kennen Studierende die Finanzierungsströme bei der Finanzierung von Gesundheitsleistungen
- können Studierende die Finanzierungsreformen der letzten Dekade anhand ökonomischer Theorien allokativ und distributiv bewerten
- verstehen Studierende die Grundkonzeptionen des Wettbewerbs im Gesundheitssystem und des Risikostrukturausgleichs
- können Studierende die Reformnotwendigkeit des RSA theoriebasiert diskutieren
- kennen Studierende die Grundzüge der Vergütung im ambulanten und stationären Sektor
- können Studierende Reformoptionen bei der Vergütung normativ bewerten.

Workloadberechnung:
36 h Selbstlernstudium
56 h Vor- und Nachbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
32 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Heinz Rothgang

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Öko II Gesundheitsökonomie II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul Öko II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Breyer, F., Zweifel, P. & Kifmann, M. (2013). Gesundheitsökonomik, 6. Aufl., Springer Verlag: Berlin/ Heidelberg.
- Blümel, M., Spranger, A., Achstetter, K., Maresso, A. & Busse, R. (2020). Germany. Health system review. Health Systems in Transition Vol. 22 No. 6 2020. https://eurohealthobservatory.who.int/ publications/i/germany-health-system-review2020.
- Busse, R & /Riesberg, A. (2005). Gesundheitssysteme im Wandel – Deutschland. WHO-Regionalbüro für Europa im Auftrag des Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Kopenhagen.
- Graf v. d. Schulenburg, J.-M. & Greiner, W. (2013). Gesundheitsökonomik. 3. Aufl. Mohr Siebeck: Tübingen.
- Hajen, L., Pätow, H. & Schumacher, H. (2017). Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. 8. Auflage. Kohlhammer Verlag: Stuttgart/Berlin/Köln.
- Rice, T. (2004). Stichwort: Gesundheitsökonomie – Eine kritische Auseinandersetzung. KomPart: Bonn.

- Rosenbrock, R. & Gerlinger, T. (2014). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung (3., vollst. überarb. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag.
- Simon, M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland (6., vollst. aktual. u. überarb. Aufl.). Bern: Hans Huber.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Öko II Gesundheitsökonomie II

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Öko II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung Öko II Gesundheitsökonomie II

Modul 11-PH-BA-MiG I: Management im Gesundheitswesen I
Health Care Management I

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Das Modul behandelt die Sachfunktionen des Managements im Gesundheitswesen:

- Realgüterprozess: Zentrale Instrumente und Konzepte von Marketing und Erstellung gesundheitlicher Leistungen
- Wertumlaufprozess: Zentrale Konzepte von Rechnungswesen und Investition & Finanzierung in Gesundheitsbetrieben

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die aufeinander aufbauenden Modulen MiG I und MiG II sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Management im Gesundheitswesen sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder des Gesundheitsmanagements konzipiert. Am Ende des Moduls

- können die Studierenden eine theoretisch reflektierte Perspektive zum Management medizinischer Leistungserbringer im deutschen Gesundheitswesen einnehmen;
- sind sie mit zentralen Aspekten der gesundheitsbetrieblichen Sachfunktionen vertraut;
- verfügen sie über ein Instrumentarium betriebswirtschaftlicher Konzepte und Werkzeuge, um Lösungsvorschläge für Managementprobleme in Gesundheitsbetrieben zu erarbeiten.

Workloadberechnung:
56 h Vor- und Nachbereitung
36 h Selbstlernstudium
32 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Wolf Henning Rogowski

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MiG I Management im Gesundheitswesen I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul MiG I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Busse, R. et al. (2013). Management im Gesundheitswesen Das Lehrbuch für Studium und Praxis. Springer Medizin Verlag.
- Frodl, A. (2012). Gesundheitsbetriebslehre. Springer Gabler Verlag.
- Greiner, W. et al. (2008). Gesundheitsbetriebslehre. Springer Gabler Verlag.
- Rogowski, W. (2016). Health Care Business Planning. Springer Gabler Verlag.
- Rogowski, W. (2020). Management im Gesundheitswesen. Fallstudien, Aufgaben und Lösungen. Springer Verlag.
- Wöhe, G. (2013). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Vahlen.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung MiG I Management im Gesundheitswesen I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Management im Gesundheitswesen I (Vorlesung)

Die aufeinander aufbauenden Vorlesungen Management im Gesundheitswesen (MiG) I und MiG II sind als Einführungs- und Grundlagenmodule konzipiert, die durch ein Fallstudienseminar ergänzt werden. Die Vorlesung MiG I behandelt die Sachfunktionen des Managements im Gesundheitswesen:
- Realgüterprozess: Zentrale Instrumente und Konzepte von Marketing und Erstellung gesundheitlicher

Leistungen - Wertumlaufprozess: Zentrale Konzepte von Rechnungswesen und Investition & Finanzierung in Gesundheitsbetrieben

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul MiG I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung MiG I Management im Gesundheitswesen I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Management im Gesundheitswesen I - Fallstudienseminar A (Seminar)

Management im Gesundheitswesen I - Fallstudienseminar B (Seminar)

Management im Gesundheitswesen I - Fallstudienseminar C (Seminar)

Management im Gesundheitswesen I - Fallstudienseminar D (Online-Seminar) (Seminar)

Modul 11-PH-BA-MiG II: Management im Gesundheitswesen II
Health Care Management II

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Empfohlen wird die Teilnahme am Modul MiG I

Lerninhalte:
Das Modul behandelt die Führungsfunktionen des Managements im Gesundheitswesen:

- Entscheidungsfindung: Zentrale Instrumente und Konzepte zur Zielfindung, Analyse der Alternativen, und Auswahl
- Umsetzung: Zentrale Instrumente und Konzepte von Organisation, Personalwirtschaft und Mitarbeiterführung
- Feedback: Zentrale Instrumente und Konzepte von Informationsgewinnung, Kontrolle und Steuerung
- Ergänzend werden einzelne Anwendungsbereiche des Managements im Gesundheitswesen betrachtet (z.B. Qualitäts- und Betriebliches Gesundheitsmanagement)

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Das Modul MiG II sowie das Modul MiG I, auf das es aufbaut, sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Management im Gesundheitswesen sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder des Gesundheitsmanagements konzipiert.

Am Ende des Moduls

- können die Studierenden eine theoretisch reflektierte Perspektive zum Management medizinischer Leistungserbringer im deutschen Gesundheitswesen einnehmen;
- sind sie mit zentralen Aspekten der gesundheitsbetrieblichen Führungsfunktionen vertraut;
- verfügen sie über ein Instrumentarium betriebswirtschaftlicher Konzepte und Werkzeuge, um Lösungsvorschläge für Managementprobleme in Gesundheitsbetrieben zu erarbeiten.

Workloadberechnung:
32 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
56 h Vor- und Nachbereitung
36 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Wolf Henning Rogowski

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MiG II Management im Gesundheitswesen II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul MiG II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Busse, R. et al. (2013). Management im Gesundheitswesen Das Lehrbuch für Studium und Praxis. Springer Medizin Verlag.
- Frodl, A. (2012). Gesundheitsbetriebslehre. Springer Gabler Verlag.
- Greiner, W. et al. (2008). Gesundheitsbetriebslehre. Springer Gabler Verlag.
- Rogowski, W. (2016). Health Care Business Planning. Springer Gabler Verlag.
- Rogowski, W. (2020). Management im Gesundheitswesen. Fallstudien, Aufgaben und Lösungen. Springer Verlag.
- Wöhe, G. (2013). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Vahlen.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung MiG II Management im Gesundheitswesen II

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul MiG II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):	**Zugeordnete Modulprüfung:**
Seminar	Modulprüfung MiG II Management im Gesundheitswesen II

Modul 11-PH-BA-ComPart I: Community Health und Partizipation I
Community Health and Partizipation I

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
- Begriffe, Handlungsfelder und (internationale) Ansätze der Community Health, z.B.: der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Public Health-Fachgesellschaften, der deutschen gesundheitsbezogenen Gemeinwesenarbeit und benachbarter Wissenschaftsfelder, wie z. B. den Sozialwissenschaften und der Gemeindepsychiatrie
- Ungleichheitsforschung, Armutsforschung, gesundheitliche Chancengleichheit, Partizipative Gesundheitsforschung, Community-basierte partizipative Forschung (CBPR-Ansatz)
- Konzepte, Modelle und Methoden der Partizipativen Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention, der Partizipativen Gesundheitsforschung und community-basierten partizipativen Forschung.
- Historie und normative Wert der Partizipation in der Gesundheitsförderung
- Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention vs. Gesundheitsförderung und Prävention in der Kommune: Akteure, Strukturen, Funktionen und Beispiele/Programme (z.B. Präventionsketten, Lebenswelt-/Settingansatz), Gesundheitsförderungs-und Präventionsgesetz (PrävG 2015)
- Konzipierung, Initiierung und Gestaltung eines Forschungs- und/oder Praxisprojekts angelehnt an den Public Health Action-Cycle und den CBPR-Ansatz zwischen Studierenden, Communities und Stakeholdern im Bremer Raum
- Projektmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden:

- kennen verschiedene Begriffe, Handlungsfelder und (internationale) Ansätze der Community Health und können diese begründetvoneinander unterscheiden und erklären.
- können community-basierte (und) partizipative Forschungsansätze erläutern und die methodische Anwendung dieser vor den Erkenntnissen der Ungleichheitsforschung, Armutsforschung und dem Ziel gesundheitlicher Chancengleichheit argumentativ begründen.
- kennen Konzepte, Modelle, Methoden der Partizipativen Gesundheitsforschung und können den normativen Wert von Partizipation in der Gesundheitsförderung anwendungsorientiert kritisch reflektieren.
- können bestehende Ansätze der gemeindeorientierten, kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention mit den Ansätzen der Community Health und partizipativen Gesundheitsforschung/ Gesundheitsförderung vergleichen und konstruktiv in Verbindung setzen.
- können anhand des Public Health Action-Cycle ein Community Health-Projekt partizipativ und qualitätsgesichert in Zusammenarbeit mit Communities und/oder Stakeholdern planen (umsetzen und bewerten in Modul ComPart II).
- können Lebensweltbedingungen der Community-Members nachvollziehbar verstehen und angemessen professionell mit ihnen zusammenarbeiten (Bedarfe erheben).
- können ein Projektmanagement anwenden.
- können praxisorientierte Konzepte, Modelle und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderungund Prävention, der Partizipativen Gesundheitsforschung und community-basierten partizipativen Forschung anwenden.
- können gemeinsam mit Community-Members/Stakeholdern Projektziele generieren (umsetzen und bewerten in Modul Com-Part II).
- können eigenständige Teamarbeit durchführen.
- verfügen über reflexives Erfahrungswissen hinsichtlich der Beteiligung von Communities und Stakeholdern an Praxis- und Forschungsprojekten und deren weitere Entwicklung.

Workloadberechnung:
32 h Vor- und Nachbereitung
60 h Selbstlernstudium
32 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Martina Wachtlin

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung ComPart I Community Health und Partizipation I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Hausarbeit (ca 15 Seiten)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul ComPart I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
4,00

Literatur:

- Bär, G. & Schaefer, I. (2021). Community Health und partizipative Forschung. In: H. Schmidt-Semisch und F. Schorb (Hrsg.), Public Health, Sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung, (S. 259-283). Wiesbaden: Springer.
- Böhm, K. (2017). Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention. Elemente, Potentiale und Hemmnisse einer präventiven und gesundheitsförderlichen kommunalen Gesundheitspolitik. Zeitschrift für Sozialreform, Schwerpunktheft "Kommunalisierung der Sozialpolitik– Chancen für präventive Konzepte?" 63(02), 275–299.
- Departement of Community Health (Hrsg.) (2022): Community Health. Grundlagen, Methoden, Praxis. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Hartung, S., Wihofszky, P. & Wright, M. (Hrsg.) (2020). Methodenbuch partizipative Forschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Hartung, S. (2021). Prävention und Gesundheitsförderung in Kommunen. In: M. Tiemann und M. Mohokum (Hrsg.), Prävention und Gesundheitsförderung, Band 2, (S. 667-676). Berlin: Springer.
- McKenzie J. F., & Pinger R. R. (2015). An Introduction to Community & Public Health. Burlington: Jones & Barlett Learning.
- Minkler, M. &Wallerstein, N. (2008). Community-Based Participatory Research for Health: From Process to Outcomes. San Francisco: Jossey-Bass.
- PartKommPlus (2018). Partizipativ forschen für kommunale Gesundheitsförderung. Klinische Sozialarbeit – Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung 14 (4), 11–13.
- Saitz, Richard (2017). Community Health Sciences: A Distinct Field That Matters Now More Than Ever. Boston University, School of Public Health.

- Sharma, M., Branscum, P.W. & Ashutosh, A. (2014). Introduction to Community and Public Health. San Francisco: Jossey-Bass.
- Unger, H.v. (2014). Partizipative Forschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Wright, M. T. (2013). Was ist Partizipative Gesundheitsforschung? Prävention und Gesundheitsförderung 8, 122–131.
- Wright, M. T. (Hrsg.) (2010). Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber.
- Wright, M. T. & Kongats, K. (Hrsg.) (2018). Participatory Health Research. Voices from Around the World. Cham: Springer.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung ComPart I Community Health und Partizipation I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Community Health und Partizipation (Seminar)

Der Schwerpunkt "Community Health und Partizipation" richtet sich an Studierende, die sich für die Verbesserung der Gesundheit von benachteiligten Communities oder Dialoggruppen interessieren. In einem zweisemestrigen Projektseminar lernen sie, wie sie die aktive Beteiligung von Gemeinschaftsmitgliedern an Gesundheitsinitiativen fördern können. Dabei werden verschiedene Aspekte des Community Health-Ansatzes behandelt, wie die Bedeutung von Gesundheit als sozialem Konstrukt und die Rolle von sozialen Determinanten. Sie lernen auch zentrale und lokale Akteure und Träger der kommunalen Gesundheitsförderung und Gemeinwesenarbeit kennen und sammeln Erfahrungen bezüglich Herausforderungen und Chancen bei der Umsetzung partizipativer Ansätze in der Praxis. Partizipation gilt gemäß der Ottawa Charta (WHO 1986) als grundlegendes Prinzip der lebensweltorientierten Gesundheitsförderung. Projekte werden als wirkungsvoller und nachhaltiger angesehen, wenn die betroffenen Menschen aktiv in den Verän... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-ComPart II: Community Health und Partizipation II
Community Health and Partizipation II

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Empfohlen wird die Teilnahme am Modul ComPart I

Lerninhalte:
- Gruppenmoderation zur Vertiefung uns Anwendung der Inhalte in einem in Modul ComPart I begonnenen Forschungs- und/oder Praxisprojekt

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Siehe Modul ComPart I

- Studierende können die Inhalte (vgl. Modul ComPart I) anwendungsbezogen in einem in Modul ComPart I begonnenen Forschungs- und/oder Praxisprojekt fortführen und bewerten

Workloadberechnung:
32 h Vor- und Nachbereitung
32 h Prüfungsvorbereitung
60 h Selbstlernstudium
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Martina Wachtlin

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung ComPart II Community Health und Partizipation II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Referat
- Schriftliche Hausarbeit/Projektbericht

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul ComPart II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
4,00

Literatur:
Siehe Modul ComPart I

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung ComPart II Community Health und Partizipation II

Modul 11-PH-BA-EPH I: Environmental Public Health I
Environmental Public Health I

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Empfohlen wird die Teilnahme an dem Modul Epidemiologie I

Lerninhalte:
Das Modul bietet eine grundlegende Einführung in das Themenfeld Environmental Public Health.

Aktuelle Entwicklungen zu Environmental Public Health, Planetary Health und One Health werden vorgestellt und diskutiert. Es werden Kenntnisse über wesentliche Umweltexpositionen (z.B. Luftschadstoffe, Lärm, Chemikalien, Strahlung, Hitze) und Umweltressourcen (z.B. Grünflächen) und deren Wirkungen auf die Gesundheit vermittelt.

Die Studierenden lernen methodische Ansätze der Expositionserhebung und der Risikoabschätzung sowie von Environmental Burden of Disease kennen und kritisch beurteilen. Das Modul bietet einen Überblick über das Forschungs- und Handlungsfeld Umweltgerechtigkeit/Environmental Justice. Die Grundlagen für umweltbezogene Gesundheitsberichterstattung und das Aufgabengebiet Umwelt und Gesundheit im Öffentlichen Gesundheitsdienst werden erläutert. Der European Environment and Health Process der Weltgesundheitsorganisation mit der Europäischen Charta Umwelt und Gesundheit und den Ministerkonferenzen zu Umwelt und Gesundheit wird vorgestellt.

In dem Seminar zu den Grundlagen werden die grundlegenden Konzepte und Methoden im Überblick dargestellt und weitergehende Aspekte für ausgewählte Themen erörtert. Im Seminar zur Projektarbeit bearbeiten die Studierenden selbstständig im Sinne des Forschenden Lernens ein Thema aus dem Bereich Umwelt und Gesundheit und wenden hierbei die Kenntnisse zu gesundheitsrelevanten Umweltfaktoren, Datenerhebung und -auswertung sowie kritische Bewertung an.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Studierende können

- die Konzepte von Environmental Public Health, Planetary Health und One Health erklären und voneinander abgrenzen
- wesentliche Umweltexpositionen erläutern und deren Relevanz für die Gesundheit aus Public Health-Perspektive einordnen
- Methoden der Expositionserfassung und Risikoabschätzung ableiten und kritisch diskutieren
- Konzepte der umweltbezogenen Gesundheitsberichterstattung erläutern und exemplarisch anwenden
- das Handlungsfeld Umweltgerechtigkeit beschreiben und in den Public Health-Kontext einordnen
- Umweltexpositionen selbständig erheben und deren Bedeutung für die Gesundheit kritisch reflektieren

Workloadberechnung:
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
60 h Prüfungsvorbereitung
36 h Selbstlernstudium
28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Gabriele Bolte

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EPH I Environmental Public Health I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit, ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit
- Portfolio
- Projektbericht
- Projektarbeit und Präsentation
- Klausur

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagen von Environmental Public Health

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Bolte G., Bunge C., Hornberg C., Köckler H. & Mielck A. (2012). Umweltgerechtigkeit. Chancengleichheit bei Umwelt und Gesundheit: Konzepte, Datenlage und Handlungsperspektiven. Bern: Hogrefe.
- Bradley N., Harrison H., Hodgson G., Kamanyire R., Kibble A. & Murray V. (2014). Essentials of Environmental Public Health Science. A Handbook for Field Professionals. New York: Oxford University Press.
- Deem S.L., Lane-deGraaf K.E. & Rayhel E.A. (2019). Introduction to One Health: An Interdisciplinary Approach to Planetary Health. New York: John Wiley & Sons Inc.
- Duncan D.T. & Kawachi I. (2018). Neighborhoods and Health. New York: Oxford University Press
- Frumkin H. (2016). Environmental Health. From Global to Local. 3. Auflage. New York: John Wiley & Sons Inc.

- Gatrell A.C. & Elliott S.J. (2014). Geographies of Health: An Introduction. New York: John Wiley & Sons Inc.
- Günster C., Klauber J., Robra B.P., Schmuker C. & Schneider A. (2021). Versorgungs-Report. Klima und Gesundheit. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Haines A. & Frumkin H. (2021). Planetary Health. Safeguarding Human Health and the Environment in the Anthropocene. Cambridge: Cambridge University Press.
- Holifield R., Chakraborty J. & Walker G. (2020). The Routledge Handbook of Environmental Justice. London: Routledge.
- Lopez R.P. (2012). The Built Environment and Public Health. New York: John Wiley & Sons Inc.
- Miller G.W. (2020). The Exposome. A New Paradigm for the Environment and Health. San Diego: Academic Press.
- Nieuwenhuijsen M.J. (2015). Exposure Assessment in Environmental Epidemiology. 2. Auflage. New York: Oxford University Press.
- Pinkerton K.E. & Rom W.N. (2021). Climate Change and Global Public Health. Cham: Springer International Publishing.
- Wichmann H.E., Fromme H. Handbuch der Umweltmedizin. München: ecomed.

Literatur zu Monitoring Environmental Health Inequalities: WHO Collaborating Centre for Environmental Health Inequalities [https://www.uni-bremen.de/who-collaborating-centre-for-environmental-health-inequalities]

Aktuelle Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften werden zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung EPH I Environmental Public Health I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Grundlagen von Environmental Public Health (Seminar)

Über zwei Semester bieten wir Ihnen eine grundlegende Einführung in das Themenfeld Environmental Public Health. Im Rahmen des forschenden Lernens werden Sie ausgewählte Themen zu Umwelt & Gesundheit selbstständig bearbeiten. Das Modul hat einen hohen Anwendungsbezug zu Tätigkeits¬feldern für Public Health-Absolvent*innen im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Forschung zu umweltbezogener Gesundheit. Es bestehen vielfältige Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs, https://unric.org/de/17ziele/), vor allem zu SDG 3 Gesundheit und Wohl¬ergehen, SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, SDG 10 Weniger Ungleichheiten, SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden, SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion, SDG 13 Maß¬nahmen zum Klimaschutz, SDG 14 Leben unter Wasser, SDG 15 Leben an Land. Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind inhaltlich eng miteinander verbunden und bauen aufeinander auf. EPH I im Wintersemester: Das... (weiter siehe Stud.IP)

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Projektarbeit Environmental Public Health

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung EPH I Environmental Public Health I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Projektarbeit Environmental Public Health (Seminar)

Über zwei Semester bieten wir Ihnen eine grundlegende Einführung in das Themenfeld Environmental Public Health. Im Rahmen des forschenden Lernens werden Sie ausgewählte Themen zu Umwelt & Gesundheit selbstständig bearbeiten. Das Modul hat einen hohen Anwendungsbezug zu Tätigkeits¬feldern für Public Health-Absolvent*innen im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Forschung zu umweltbezogener Gesundheit. Es bestehen vielfältige Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs, https://unric.org/de/17ziele/), vor allem zu SDG 3 Gesundheit und Wohl¬ergehen, SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, SDG 10 Weniger Ungleichheiten, SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden, SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion, SDG 13 Maß¬nahmen zum Klimaschutz, SDG 14 Leben unter Wasser, SDG 15 Leben an Land. Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind inhaltlich eng miteinander verbunden und bauen aufeinander auf. EPH I im Wintersemester: Das... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-EPH II: Environmental Public Health II
Environmental Public Health II

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Teilnahme an EPH I
Empfohlen wird die Teilnahme an den Modulen Epidemiologie I und II

Lerninhalte:
Aufbauend auf den im Modul Environmental Public Health I vermittelten Grundlagen liegt der Schwerpunkt in diesem Modul auf Interventionen zum Schutz bzw. zur Förderung der umweltbezogenen Gesundheit. Die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes im Rahmen des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes und anderer Ressorts im Sinne des Health in All Policies-Ansatzes und die Interventionsmöglichkeiten werden erläutert. Es werden Interventionen zu verschiedenen Umweltaspekten und aus unterschiedlichen Sektoren vorgestellt und diskutiert (z.B. Luftreinhaltepläne/Umweltzonen, EU Umgebungslärmrichtlinie/ Lärmaktionspläne, Europäische Chemikalienverordnung REACH, Klimaanpassungsstrategien, 15-Minuten-Stadt, Agenda 2030/Sustainable Development Goals).

In dem Seminar zu Grundlagen wird ein Überblick über verschiedene Themenfelder und Interventionsansätze gegeben. Im Seminar zur Projektarbeit knüpfen die Studierenden an das im Modul EPH I bearbeitete Thema an und untersuchen hierzu bereits durchgeführte Interventionen und/oder entwerfen Optionen für zukünftige Interventionen einschließlich der rechtlichen Rahmenbedingungen und Ressortzuständigkeiten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Studierende können
- aus einer Health in All Policies-Perspektive relevante Ressorts für umweltbezogene Gesundheit benennen und Interventionsfelder identifizieren
- eine umfassende Sicht auf ökologische Gesundheitsförderung einnehmen und Ansätze von Public Health-Interventionen zu umweltbezogener Gesundheit ableiten und bewerten
- Konzepte und Ansätze der gesundheitsfördernden Stadtentwicklung erläutern und die Rolle von Public Health kritisch diskutieren

Workloadberechnung:
28 h Vor- und Nachbereitung
36 h Selbstlernstudium
60 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Stefanie Dreger

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EPH II Environmental Public Health II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit, ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit
- Portfolio
- Projektbericht
- Projektarbeit und Präsentation
- Klausur

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar Grundlagen Environmental Public Health II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:
Literatur zu Umwelt & Gesundheit vgl. EPH I

- AFOOT-Projektteam (2018). Aktive Mobilität im Alter fördern. Eine Arbeitshilfe für die Zusammenarbeit zwischen der kommunalen Planungs- und Bauverwaltung und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst in Klein- und Mittelstädten. Bremen und Dortmund [https://www.uni-bremen.de/afoot/arbeitshilfe].
- Barton H., Thompson S., Burgess S. & Grant M. (2017). The Routledge Handbook of Planning for Health and Well-Being: Shaping a sustainable and healthy future. London: Routledge.
- Baumgart S., Köckler H., Ritzinger A. & Rüdiger A. (2018). Planung für gesundheitsfördernde Städte. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) [https://shop.arl-net.de/planung-fuer-gesundheitsfoerdernde-staedte.html].
- Böhm K., Bräunling S., Geene R. & Köckler H. (2020). Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Konzept Health in All Policies und seine Umsetzung in Deutschland. Wiesbaden: Springer.
- Bolte G., Hamilton J., Hallmann A. & Baumgart S. (2021). Stresstest Resilientes Quartier. Arbeitshilfe für die kommunale Praxis zur Förderung der Robustheit und Anpassungsfähigkeit bei Epidemien. Bremen [https://www.ipp.uni-bremen.de/abteilungen/sozialepidemiologie/projekte/?proj=826].
- Corburn J. (2013). Healthy City Planning. From Neighbourhood to National Health Equity. London: Routledge.

- Dreger S., Brüchert T. & Bolte G. (2021). Gesundheitsförderliche Verwaltungskooperation im Stadtteil stärken. Empfehlungen für die Etablierung eines Health-in-All-Policies-Ansatzes. Bremen: IPP-Schrift 18 [https://www.public-health.uni-bremen.de/uploads/IPP_Schriften18.pdf].
- Fehr R. & Hornberg C. (2018). Stadt der Zukunft - Gesund und nachhaltig. München: oekom Verlag.
- Fehr R., Neus H. & Heudorf U. (2005). Gesundheit und Umwelt. Ökologische Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber.
- Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) (2019). Leitfaden Gesunde Stadt. Hinweise für Stellungnahmen zur Stadtentwicklung aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst. 2. Auflage. Bochum [https://www.lzg.nrw.de/_php/login/dl.php?u=/_media/pdf/service/Pub/2019_df/lzg-nrw_leitfaden_gesunde_stadt_2019.pdf].
- Nieuwenhuijsen M. & Khreis H. (2019). Integrating Human Health into Urban and Transport Planning. Cham: Springer.
- Riedel N., Köckler H. & Bolte G. (2020). Mehr Chancen auf Gesundheit durch Lärmaktionsplanung?! Diskussionsbeiträge aus einem Workshop zum Wissenschafts-Praxis-Transfer. Bremen: IPP-Schrift 17 [https://www.ipp.uni-bremen.de/uploads/IPPSchriften/IPP-Schriften_17.pdf].
- Umweltbundesamt (2019). Umsetzung einer integrierten Strategie zu Umweltgerechtigkeit - Pilotprojekt in deutschen Kommunen. Umwelt & Gesundheit 02/2019, Dessau-Roßlau [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-03-28_uug_02-2019_umweltgerechtigkeit.pdf].
- Umweltbundesamt (2021). Kooperative Planungsprozesse zur Stärkung gesundheitlicher Belange – modellhafte Erprobung und Entwicklung von Ansätzen zur nachhaltigen Umsetzung. Teilbericht zur Dokumentenrecherche/ -analyse (Arbeitspaket 1). Umwelt & Gesundheit 06/2021, Dessau-Roßlau [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uug_06-2021_kooperative_planungsprozesse_zur_staerkung_gesundheitlicher_belange.pdf].
- UVP-Gesellschaft e.V., AG Menschliche Gesundheit. (2020). Leitlinien Schutzgut Menschliche Gesundheit, 2. Auflage. Paderborn [https://www.uvp.de/_openaccess/leitlinien/LL_SG_Mensch_2020.pdf].

Aktuelle Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften werden zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung EPH II Environmental Public Health II

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Projektarbeit Environmental Public Health II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung EPH II Environmental Public Health II

Modul 11-PH-BA-HeHu I: Health Humanities I
Health Humanities I

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalte dieses Moduls sind:

- Grundlegende Methoden, Konzepte und Ansätze des interdisziplinären Arbeitsfeldes Health Humanities.
- Die wissenschaftliche Einordnung von Themenfeldern der Health Humanities (z.B. Behinderung, Diversität, Digitalisierung, psychische Erkrankungen, gesellschaftlicher Umgang mit Drogen, Repräsentation von Minoritäten, Misstrauen ins Gesundheitssystem).
- Das Verständnis von wissenschaftlichen Theorien und Konzepten als sozial konstruierte und durch Kommunikation hervorgebrachte Diskurse.
- Untersuchung gesellschaftlicher Sachverhalte durch die Methode der kritischen Diskursanalyse.
- Reflektion der Begriffe Gesundheit und Krankheit umfassend, d.h. auch epistemologisch und sozial-konstruktivistisch
- Hinterfragung normativer, gesellschaftlicher, medialer, ästhetischer, pädagogischer und historischer Aspekte von Gesundheit und Krankheit mit den Methoden der wissenschaftlichen Genealogie.
- Die Suche nach kreativen, ästhetisch- performativen Möglichkeiten der Selbstermächtigung, der Demokratisierung und der Partizipation jenseits des universitären Rahmens.
- Normkritik als gesellschaftliche Methode der Wiederaneignung von subjektiver Definitionsmacht.
- Die Inszenierung von Narrativen in gesundheitsbezogenen Kontexten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden erwerben fachliche Kompetenzen, um:

- grundlegende Methoden der inter- und transdisziplinären Arbeit für eine umfassende Reflexion normativer, medialer, ästhetisch-performativer, historischer und pädagogischer Aspekte von Gesundheit und Krankheit zu nutzen.
- einschlägige Konzepte und Theorien der Geisteswissenschaften auf ausgewählte Themenfelder des Gesundheitssystem zu beziehen.
- den inter- und transdisziplinären Charakter ästhetisch-performativer gesundheitswissenschaftlicher Herausforderungen in diversen Lebenskontexten zu identifizieren.
- die subjektiven Krankheits- und Gesundheitsvorstellungen unterschiedlicher Zielgruppen mit den Methoden der hermeneutischen Analyse für weite Teile der Bevölkerung kreativ aufzuarbeiten.
- die Relevanz von Gender und Diversität als soziokulturelle Konstrukte und gesellschaftliche Strukturkategorien
- für eine umfassende Reflexion von Gesundheit und Krankheit zu erkennen.
- empraktisches Wissen und Handeln als ein für das Verstehen von Gesundheit und Krankheit bedeutsames implizites Wissen zur Sprache zu bringen und umfassend zu reflektieren.
- ästhetisch-performative Arbeitsweisen als gesundheitsförderliche Ressource für Herausforderungen des alltäglichen Lebens zu erfahren.

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen, um:

- in einem inter- und transdisziplinären Kontext normative Aspekte von Gesundheit und Krankheit eigenständig in ästhetisch-performativer Art und Weise darzustellen.
- in einem inter- und transdisziplinären Diskurs Lösungen für normative Konflikte im Gesundheitssystem zu erarbeiten, die auf Wohlergehen, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit zielen.
- vor dem Hintergrund unterschiedlicher Denkmuster und Arbeitsweisen innerhalb und außerhalb des universitären Rahmens fachübergreifend kreative Prozesse als partizipative Problemlösung zu inszenieren.
- kulturellen und ethischen Herausforderungen in Bezug auf Gesundheit und Krankheit durch Methoden narrativer Interventionen zur Wiederaneignung von Selbst- und Handlungskompetenz zu begegnen.
- Stigmatisierung und Diskriminierung aufgrund sozialer Kategorien oder gesundheitlicher Einschränkungen entgegenzuwirken.

Workloadberechnung:
32 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
32 h Vor- und Nachbereitung
60 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Thomas Hehlmann

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung HeHu I Health Humanities I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Referat
- Mündliche Prüfung (30 Min.)
- Portfolio

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: 1. Seminar zum Modul HeHu I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
2,00

Literatur:

- Bates, V.; Bleakley, A. & Goodman, S. (2014). Medicine, Health and the Arts. Approaches to the Medical Humanities. Routledge.
- Bleakley, A. (ed., 2020). Routledge Handbook of the Medical Humanities. Routledge.
- Charon, R. et al. (eds, 2017). The Principles and Practice of Narrative Medicine. Oxford University Press.
- Crawford, P., et al. (eds., 2015). Health Humanities. Palgrave Macmillan.
- Crawford, P; Brown, B.; Charise, A. (Hrsg.) (2020). The Routledge Companion to Health Humanities. Routledge.
- Garden R (2015): Who speaks for whom? Health humanities and the ethics of representation. Medical Humanities 41: 77-80.
- Garden, R. (2019). Critical Healing: Queering Diagnosis and Public Health through the Health Humanities. J Med Humanit 40, 1–5.
- Janich, P (2014). Sprache und Methode. Eine Einführung in philosophische Reflexion. Francke.
- Joisten, K. (2009). Philosophische Hermeneutik. Akademie Verlag.
- Jones, T. et al. (2017). The Almost Right Word: The Move From Medical to Health Humanities. Academic Medicine 92, 7, 932-935.
- Jones, T.; Wear, D.; Friedman, L.D. (eds, 2014). Health Humanities Reader. Rutgers University Press.
- Kaptein, AA. (2021). Novels as data: Health humanities and health psychology. Journal of Health Psychology.

- Klugman, C.M. (2017). How Health Humanities Will Save the Life of the Humanities. J Med Humanit 38, 419–430.
- Klugman, CM; Gentry Lamb, E (Hrsg.) (2019). Research Methods in Health Humanities. Oxford University Press.
- Knopes, J. (2019). Science, Technology, and Human Health: The Value of STS in Medical and Health Humanities Pedagogy. J Med Humanit 40, 461–471.
- Müller-Funk, W (2016). Theorien des Fremden. Francke.
- Nussbaum, MC (2010). Not for Profit. Why Democracy needs the Humanities. Princeton University Press.
- Peterkin, A.D., & Skorzewaska, A. (Hrsg.) (2018). Health Humanities in Postgraduate Medical Education. Oxford University Press.
- Saffran, L. (2014). 'Only connect': the case for public health humanities. Medical Humanities 40: 105-110.
- Tsevat, RK et al. (2015). Bringing Home the Health Humanities. Academic Medicine 90, 11, 1462-1465.
- Williams, A.L. (2018). Integrating Health Humanities, Social Science, and Clinical Care. A Guide to Self-Discovery, Compassion, and Well-Being. Routledge.
- Zylinska, J. (2005). The Ethics of Cultural Studies. Continuum.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung HeHu I Health Humanities I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Aus-gezeichnete Gesundheit (Seminar)

Aus-gezeichnete Gesundheit Als wir klein waren wir alle haben wir alle gemalt, die einen mehr und die anderen weniger. Meistens hat uns niemand gesagt, dass wir malen sollen oder wie wir malen sollen und was wir malen sollen. Aber sobald wir gemalt haben, sind wir immer für Minuten oder sogar Stunden in unseren Bildern versunken, haben dort gelebt, gespielt, sind verreist und haben Abenteuer erlebt und wir sind Menschen und Tieren begegnet, die wir in der „wirklichen" Welt so wohl niemals getroffen hätten. Das Malen war eine Welt, in der wir uns selbst ausdrücken und dabei auch selbst ausprobieren, erleben und erfahren konnten. Bis – ja bis – uns im wirklichen Leben Menschen begegneten, die anfingen unsere Bilder zu beurteilen, woraufhin wir versuchten, uns dann nach ihren Vorstellungen zu „verbiegen". Und das taten wir, bis wir uns dann allmählich immer schlechter fühlten und wir dann tatsächlich irgendwann glaubten, wir könnten überhaupt nicht malen. Denn irgendwie bleibt da stets di... (weiter siehe Stud.IP)

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: 2. Seminar zum Modul HeHu I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung HeHu I Health Humanities I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Theorien und Praxen der Health Humanities (Seminar)

Modul 11-PH-BA-HeHu II: Health Humanities II
Health Humanities II

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalte dieses Moduls sind:

- Erweiterte Methoden, Konzepte und Ansätze des interdisziplinären Arbeitsfeldes Health Humanities.
- Vertiefte wissenschaftliche Einordnung von Themenfeldern der Health Humanities (z.B. Behinderung, Diversität, Digitalisierung, psychische Erkrankungen, gesellschaftlicher Umgang mit Drogen, Repräsentation von Minoritäten, Misstrauen ins Gesundheitssystem).
- Das Verständnis von wissenschaftlichen Theorien und Konzepten als sozial konstruierte und durch Kommunikation hervorgebrachte Diskurse.
- Weiterführende Untersuchung gesellschaftlicher Sachverhalte durch die Methode der kritischen Diskursanalyse.
- Umfassende Reflektion der Begriffe Gesundheit und Krankheit umfassend, d.h. auch epistemologisch und sozial-konstruktivistisch
- Hinterfragung normativer, gesellschaftlicher, medialer, ästhetischer, pädagogischer und historischer Aspekte von Gesundheit und Krankheit mit den Methoden der wissenschaftlichen Genealogie.
- Die Suche nach kreativen, ästhetisch- performativen Möglichkeiten der Selbstermächtigung, der Demokratisierung und der Partizipation jenseits des universitären Rahmens.
- Normkritik als gesellschaftliche Methode der Wiederaneignung von subjektiver Definitionsmacht.
- Die Inszenierung von Narrativen in gesundheitsbezogenen Kontexten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden vertiefen fachliche Kompetenzen, um:

- grundlegende Methoden der inter- und transdisziplinären Arbeit für eine umfassende Reflexion normativer, medialer, ästhetisch-performativer, historischer und pädagogischer Aspekte von Gesundheit und Krankheit zu nutzen.
- einschlägige Konzepte und Theorien der Geisteswissenschaften auf ausgewählte Themenfelder des Gesundheitssystem zu beziehen.
- den inter- und transdisziplinären Charakter ästhetisch-performativer gesundheitswissenschaftlicher Herausforderungen in diversen Lebenskontexten zu identifizieren.
- die subjektiven Krankheits- und Gesundheitsvorstellungen unterschiedlicher Zielgruppen mit den Methoden der hermeneutischen Analyse für weiter Teile der Bevölkerung kreativ aufzuarbeiten.
- die Relevanz von Gender und Diversität als soziokulturelle Konstrukte und gesellschaftliche Strukturkategorien
- für eine umfassende Reflexion von Gesundheit und Krankheit zu erkennen
- empraktisches Wissen und Handeln als ein für das Verstehen von Gesundheit und Krankheit bedeutsames implizites Wissen zur Sprache zu bringen und umfassend zu reflektieren.
- ästhetisch-performative Arbeitsweisen als gesundheitsförderliche Ressource für Herausforderungen des alltäglichen Lebens zu erfahren.

Die Studierenden vertiefen Handlungskompetenzen, um:

- in einem inter- und transdisziplinären Kontext normative Aspekte von Gesundheit und Krankheit eigenständig in ästhetisch-performativer Art und Weise darzustellen.
- in einem inter- und transdisziplinären Diskurs Lösungen für normative Konflikte im Gesundheitssystem zu erarbeiten, die auf Wohlergehen, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit zielen.
- vor dem Hintergrund unterschiedlicher Denkmuster und Arbeitsweisen innerhalb und außerhalb des universitären Rahmens fachübergreifend kreative Prozesse als partizipative Problemlösung zu inszenieren.
- kulturellen und ethischen Herausforderungen in Bezug auf Gesundheit und Krankheit durch Methoden narrativer Interventionen zur Wiederaneignung von Selbst- und Handlungskompetenz zu begegnen.
- Stigmatisierung und Diskriminierung aufgrund sozialer Kategorien oder gesundheitlichen Einschränkungen entgegenzuwirken.

Workloadberechnung:
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
32 h Prüfungsvorbereitung
60 h Selbstlernstudium
32 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
ja
Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
PD Dr. Solveig Lena Hansen

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung HeHu II Health Humanities II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Hausarbeit
- Referat
- Mündliche Prüfung
- Portfolio

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: 1. Seminar zum Modul HeHu II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
2,00

Literatur:

- Bates, V.; Bleakley, A. & Goodman, S. (2014). Medicine, Health and the Arts. Approaches to the Medical Humanities. Routledge.
- Bleakley, A. (Hrsg.) (2020). Routledge Handbook of the Medical Humanities. Routledge.
- Charon, R. et al. (Hrsg.) (2017). The Principles and Practice of Narrative Medicine. Oxford University Press.
- Crawford, P., et al. (Hrsg.) (2015). Health Humanities. Palgrave Macmillan.
- Crawford, P., Brown, B. & Charise, A. (Hrsg.) (2020). The Routledge Companion to Health Humanities. Routledge.
- Garden R. (2015). Who speaks for whom? Health humanities and the ethics of representation. Medical Humanities 41: 77-80.
- Garden, R. (2019). Critical Healing: Queering Diagnosis and Public Health through the Health Humanities. J Med Humanit 40, 1–5.
- Janich, P. (2014). Sprache und Methode. Eine Einführung in philosophische Reflexion. Francke.
- Joisten, K. (2009). Philosophische Hermeneutik. Akademie Verlag.
- Jones, T. et al. (2017). The Almost Right Word: The Move From Medical to Health Humanities. Academic Medicine 92, 7, 932-935.

- Jones, T.; Wear, D.; Friedman, L.D. (Hrsg.) (2014). Health Humanities Reader. Rutgers University Press.
- Kaptein, AA. (2021). Novels as data: Health humanities and health psychology. Journal of Health Psychology.
- Klugman, C.M. (2017). How Health Humanities Will Save the Life of the Humanities. J Med Humanit 38, 419–430.
- Klugman, C.M. & Gentry Lamb, E. (Hrsg.) (2019): Research Methods in Health Humanities. Oxford University Press.
- Knopes, J. (2019). Science, Technology, and Human Health: The Value of STS in Medical and Health Humanities Pedagogy. J Med Humanit 40, 461–471.
- Müller-Funk, W. (2016). Theorien des Fremden. Francke.
- Nussbaum, M.C. (2010). Not for Profit. Why Democracy needs the Humanities. Princeton University Press.
- Peterkin, A.D., & Skorzewaska, A. (Hrsg.) (2018). Health Humanities in Postgraduate Medical Education. Oxford University Press.
- Saffran, L (2014). ‘Only connect’: the case for public health humanities. Medical Humanities 40: 105-110.
- Tsevat, R.K. et al. (2015). Bringing Home the Health Humanities. Academic Medicine 90, 11, 1462-1465.
- Williams, A.L. (2018). Integrating Health Humanities, Social Science, and Clinical Care. A Guide to Self-Discovery, Compassion, and Well-Being. Routledge.
- Zylinska, J. (2005). The Ethics of Cultural Studies. Continuum.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung HeHu II Health Humanities II

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: 2. Seminar zum Modul HeHu II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung HeHu II Health Humanities II

Modul 11-PH-BA-AOG I: Arbeit, Organisation und Gesundheit I
Work, Organization and Health I

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
- Arbeit und Organisation in ihrer Bedeutung für physische wie psychische Gesundheit
- Emotionen in der Arbeitswelt und ihre gesundheitliche Bedeutung
- Arbeit mit und an Menschen gesundheitsförderlich und menschengerecht gestalte
- Grundlagen des gesetzlichen Arbeitsschutzes
- Modelle angewandter Organisations- und Gesundheitssoziologie
- Arbeitsbeziehungen im Betrieb und ihre gesundheitliche Relevanz
- Inhalte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden…
- kennen die Bedeutung von Arbeit für die psychische Gesundheit
- erwerben Kenntnisse zur gesundheitsförderlichen Gestaltung interaktiver Dienstleistungsarbeit
- können emotionale Arbeitsanforderungen und den Umgang mit Arbeitsemotionen gesundheitsorientiert reflektieren
- können aus theoretischen Modellen Ansätze zur Förderung psychischer Gesundheit bei der Arbeit ableiten
- sind in der Lage, die gesundheitliche Bedeutung betrieblicher Arbeitsbeziehungen zu erkennen und einzuordnen
- lernen die Zusammenhänge von Beanspruchungen, Belastungen und Stress durch Einflüsse aus Arbeitskontexten und Organisationen kennen und einzuordnen
- kennen die wissenschaftlichen Grundlagen, den Aufbau, die Kernprozesse des BGM wie auch Maßnahmenansätze und deren Evidenz

Workloadberechnung:
36 h Selbstlernstudium
28 h Vor- und Nachbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
ja

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Guido Becke

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung AOG I Arbeit, Organisation und Gesundheit I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen/Studienleistung:

- Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung,
- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AOG I (Becke)

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Badura, B. (Hrsg.) (2017). Arbeit und Gesundheit im 21. Jahrhundert: Berlin.
- Badura, B., Walter, U. & Hehlmann, T. (Hrsg.) (2010). Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation; Heidelberg
- Bamberg, E., Ducki, A. & Metz, A.-M. (Hrsg.) (2011). Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement in der Arbeitswelt. Ein Handbuch. Göttingen et al.
- Bamberg, E., Mohr, G. & Busch, C. (2012). Arbeitspsychologie. Göttingen et al.: Hogrefe
- Becke, G. (2008). Soziale Erwartungsstrukturen im Unternehmen. Zur psychosozialen Dynamik von Gegenseitigkeit im Unternehmenswandel. Berlin
- Böhle, F., Stöge, U. & Weihrich, M. (2015): Interaktionsarbeit gestalten. Vorschläge und Perspektiven für humane Dienstleistungsarbeit. Berlin
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (Hrsg.) (2014). Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung; Berlin
- Faller, G. (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung (3. Auflage). Bern
- Hirsch-Kreinsen, H. (2005). Wirtschafts- und Industriesoziologie. Weinheim, München
- Kollmer, N., Thomas Klindt, T. &Schucht, C. (Hrsg.) (2021). Arbeitsschutzgesetz, München.
- Oppolzer, A. (2011). Gesundheitsmanagement im Betrieb. Integration und Koordination menschengerechter Gestaltung der Arbeit. Hamburg
- Schreyögg, G. (2016). Grundlagen der Organisation; Wiesbaden
- Stierle, J. & Vera, A. (Hrsg.) (2014). Handbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement - Unternehmenserfolg durch Gesundheits- und Leistungscontrolling; Stuttgart
- Ulich, E. (2011). Arbeitspsychologie (7. Auflage). Stuttgart.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung AOG I Arbeit, Organisation und Gesundheit I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Arbeit und psychische Gesundheit (Seminar)

Flexibilisierung und Digitalisierung von Arbeit gesund gestalten (Seminar)

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AOG I (Erfkamp)

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung AOG I Arbeit, Organisation und Gesundheit I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Ansätze gesundheitsförderlicher Organisations- und Kulturentwicklung (Seminar)
Inhalte: Aufbauend bzw. thematisch überlappend zu dem Seminar „Grundlagen zu Arbeit, Organisation und Gesundheit“ vertiefen wir die dortigen Themen: - Grundlegende Modelle und Konzepte im Zusammenhang von Arbeit und Gesundheit, insbesondere eine Einführung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement - Arbeitssysteme und ihre spezifischen Belastungen und Ressourcen (Wechsel- und Schichtarbeiten, Mobiles Arbeiten, Agiles Arbeiten, etc.) - Schritte der Gesundheitsförderlichen Organisationsentwicklung (Capacitiy, Kommunikation, Strukturen, Prozesse, Angebote, Mitarbeiterbildung) - Grundlagen und Methoden gesundheitsförderlicher Organisationskulturentwicklung (Werte, Normen, Sinn, etc.) - Grundlegendes zum Gesetzlichen Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und zur Erstellung rechtskonformer Gefährdungsbeurteilungen

Grundlagen zu Arbeit, Organisation und Gesundheit (Seminar)
Inhalte: - Grundlegende Modelle und Konzepte im Zusammenhang von Arbeit und Gesundheit; insbesondere eine Einführung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement - Arbeitssysteme und ihre spezifischen Belastungen und Ressourcen (Wechsel- und Schichtarbeiten, Mobiles Arbeiten, Agiles Arbeiten, etc.) - Analyse und Gesundheitsförderliche Organisationsentwicklung (Strukturen, Prozesse, Angebote – insbesondere der Mitarbeiter:innenbildung) - Gesundheitsförderliche Kulturentwicklung (Werte, Normen, Sinn, etc.) - Grundlagen des Gesetzlichen Arbeitsschutz

Modul 11-PH-BA-AOG II: Arbeit, Organisation und Gesundheit II
Work, Organization and Health II

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Teilnahme an AOG I

Lerninhalte:
- Flexibilisierung der Arbeit – Gesundheitsrisiken und Gestaltung
- Digitalisierung von Arbeit – Gesundheitsrisiken und Gestaltung
- Vertiefung von Methodenwissens des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit der Verknüpfung von Themenfeldern
- Organisationswandel gesundheitsförderlich gestalten
- Nachhaltige Arbeitsgestaltung und Beschäftigungsfähigkeit
- Gestaltung des demografischen Wandels in Organisationen
- Gesundheitliche Implikationen von Unternehmenskulturen
- Vertiefung zum Themenkomplex »Führung und Gesundheit«

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden …

- können Gesundheitsrisiken der Flexibilisierung von Arbeit und Beschäftigung erkennen und kennen hierzu präventive Gestaltungsansätze
- sind in der Lage, Gesundheitsrisiken der Digitalisierung von Arbeit und neuer digitaler Arbeitsmodelle einzuschätzen und hierzu Präventionsansätze einzuordnen
- können gesundheitliche Risiken und Folgen organisatorischer Veränderungen einschätzen und kennen Ansätze ihrer gesundheitssensiblen Gestaltung
- haben vertiefende Methodenkenntnis über organisations-diagnostische Verfahren im BGM, insbesondere den Arten von Gefährdungsbeurteilung
- wissen die Bedeutung von Unternehmenskulturen für die Gesundheit von Beschäftigten einzuordnen
- erwerben Grundkenntnisse in der Gestaltung nachhaltiger Arbeitssysteme
- gewinnen vertiefende Erkenntnis

Workloadberechnung:
28 h Vor- und Nachbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
36 h Selbstlernstudium
60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Dr. Guido Becke

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung AOG II Arbeit, Organisation und Gesundheit II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AOG II (Becke)

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Badura, B. (Hrsg.) (2017). Arbeit und Gesundheit im 21. Jahrhundert; Berlin.
- Badura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Macco, K. (2011). Fehlzeiten-Report 2011: Führung und Gesundheit. Berlin, Heidelberg.
- Badura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Meyer, M. (Hrsg.) (2012). Fehlzeiten-Report 2012: Gesundheit in der flexiblen Arbeitswelt: Chancen nutzen – Risiken minimieren. Berlin, Heidelberg.
- Badura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Meyer, M. (Hrsg.) (2016). Fehlzeiten-Report 2016: Unternehmenskultur und Gesundheit – Herausforderungen und Chancen. Berlin, Heidelberg.
- Badura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Meyer, M. (Hrsg.) (2019). Fehlzeiten-Report 2019: Digitalisierung – gesundes Arbeiten ermöglichen. Berlin, Heidelberg.
- Becke, G., Behrens, M. Bleses, P. Meyerhuber, S. & Schmidt, S. (2013). Organisationale Achtsamkeit. Veränderungen nachhaltig gestalten. Stuttgart.
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (Hrsg.) (2014). Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung; Berlin.
- DGUV (2014): Führung und psychische Gesundheit; Berlin
- Hirsch-Kreinsen, H. (2020). Digitale Transformation von Arbeit. Entwicklungstrends und Gestaltungsansätze. Stuttgart.
- Kratzer, N., Dunkel, W., Becker, K. & Hinrichs, S. (Hrsg.) (2001). Arbeit und Gesundheit im Konflikt. Analysen und Ansätze für ein partizipatives Gesundheitsmanagement. Berlin.
- Matyssek, A. K. (2010). Führungsfaktor Gesundheit. So bleiben Führungskräfte und Mitarbeiter gesund (2. Auflage). Offenbach.
- Schreyögg, G. (2016). Grundlagen der Organisation; Wiesbaden.

- Siegrist, J. (2021). Anerkennung und Gesundheit. Ein Dialog zwischen Soziologie und Medizin. Stuttgart.
- Stierle, J. & Vera, A. (Hrsg.) (2014). Handbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement - Unternehmenserfolg durch Gesundheits- und Leistungscontrolling; Stuttgart.
- Ulich, E. & Wülser, M. (2015). Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Arbeitspsychologische Perspektiven (6. Auflage). Wiesbaden.

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung AOG II Arbeit, Organisation und Gesundheit II

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AOG II (Erfkamp)

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung AOG II Arbeit, Organisation und Gesundheit II

Modul 11-PH-BA-PlanEc I: Planetary Health Economics I
Planetary Health Economics I

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Inhalte der Vorlesung sind:

1. Einführung zur Ausgangsfrage (wie kann es gelingen, angesichts der Klimakrise die Treibhausgasemissionen von Wirtschaftszweigen wie Gesundheitswesen und Public Health wirksam zu reduzieren?) & Zusammenfassung der komplementären Einführung in die normative Ökonomik im SoSe.
2. Nachdem die „Mainstream“-Ökonomik augenscheinlich keine überzeugende Antwort gibt, folgt eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftstheorie sowie in die W. der Ökonomik. Darauf aufbauend wird eine plurale Taxonomie unterschiedlicher ökonomischer Forschungsprogramme vorgestellt.
3. Die folgenden Einheiten führen ein in die vier verschiedenen Forschungsprogramme und darin enthaltene Theoriefelder: Neoklassische Ökonomik (allg. Gleichgewichtstheorie, Neoklassische Umweltökonomik, Verhaltensökonomik); Institutionenökonomik (Neue und Originäre Institutionenökonomik); Komplexitätsökonomik (Biophysikalische und Evolutorische Ökonomik) und Entscheidungstheoretische Ökonomik (mit Schwerpunkt auf I. Inhalt und II. Verteilung der Zielfunktion). Für jedes Theoriefeld wird gezeigt, welche Beiträge die jeweilige Perspektive für eine klimafreundlichere Gestaltung von Wirtschaftszweigen wie Gesundheitswesen und Public Health leisten kann.
4. Nach einer Vertiefung anhand eines Fallbeispiels gibt die Veranstaltung einen Ausblick auf das in Public Health weit verbreitete Konzept der Evidenzbasierung und zeigt, wie es die ökonomische Diskussion zu Wegen aus der Klimakrise fundieren kann.

In den Seminaren werden diese Inhalte oder ausgewählte Teilbereiche davon praxisorientiert an Anwendungsfällen vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Am Ende der Veranstaltung

- können die Studierenden Begriffe wie Ökonomik, Public Health, Planetary Health oder Plurale Ökonomik einordnen
- kennen die Studierenden verschiedene ökonomische Perspektiven zur Analyse von Phänomenen wie der Klimakrise vor dem Hintergrund des Konzepts planetarer Gesundheit;
- können die Studierenden diese Perspektiven zur Frage nach einer klimafreundlicheren Gestaltung von Wirtschaftszweigen wie Gesundheitswesen und Public Health einnehmen;
- sind sie mit zentralen Stärken und Grenzen empirischer Arbeiten der verschiedenen Perspektiven vertraut und können sie an Beispielen illustrieren.

Workloadberechnung:
28 h Vor- und Nachbereitung
36 h Selbstlernstudium
60 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Wolf Henning Rogowski

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung PlanEc I Planetary Health Economics I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul PlanEc I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Horton, R., Beaglehole, R., et al. (2014). From public to planetary health: a manifesto. Lancet 383(9920): 847.
- Rogowski, W., Birg, L., Vosswinkel, J. (derzeit in Vorbereitung). Wege aus der Klimakrise. Eine problemorientierte Einführung in die zentralen Forschungsprogramme pluraler Ökonomik. Buchmanuskript für den Springer-Verlag.
- Rogowski, W. H. & Elsner, W. (2021). How Economics Can Help Mitigate Climate Change. A Critical Review and Conceptual Analysis, in: Bremen Papers on Economics & Innovation.
- Schurz G. (2014). Einführung in die Wissenschaftstheorie. 4. Auflage, WBG Darmstadt.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung PlanEc I Planetary Health Economics I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

"Wege aus der Klimakrise. Eine Übersicht ökonomischer Lösungsansätze" (Vorlesung Planetary Health Economics I) (Vorlesung)

Planetary Health Economics (Ökonomik und Ethik planetarer Gesundheit) Möchten Sie eine breite Perspektive kennenlernen, die Ökonomik, Klima und Gesundheit zusammen denkt? Interessieren Sie sich für Beispiele, wie der Schutz von Klima und Gesundheit Hand in Hand gehen? Möchten Sie bei Entscheidungen über die Verwendung begrenzter Mittel, z. B. für unterschiedliche Public Health Maßnahmen, fundierter mitreden können? Möchten Sie die vielfältigen Lösungsvorschläge, die die Ökonomik für besseren Schutz von Klima und Gesundheit bereithält, besser kennenlernen? Und, möchten Sie dabei eine Ökonomik kennenlernen, die immer auch ethische Analyse mit einbezieht? Dann sind Sie im Public Health Wahlschwerpunkt "Planetary Health Economics" (PlanEc) bzw. Ökonomik und Ethik planetarer Gesundheit genau richtig. Der Wahlschwerpunkt ist auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften geöffnet und kann dort in umgekehrter Reihenfolge im Profilbereich im Modul "Innovativer Wandel und wirtschaftspolitis... (weiter siehe Stud.IP)

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul PlanEc I

Häufigkeit:
Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung PlanEc I Planetary Health Economics I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

"Wege aus der Klimakrise. Eine Übersicht ökonomischer Lösungsansätze" (Seminar Planetary Health Economics I) (Seminar)

Planetary Health Economics (Ökonomik und Ethik planetarer Gesundheit) Möchten Sie eine breite Perspektive kennenlernen, die Ökonomik, Klima und Gesundheit zusammen denkt? Interessieren Sie sich für Beispiele, wie der Schutz von Klima und Gesundheit Hand in Hand gehen? Möchten Sie bei Entscheidungen über die Verwendung begrenzter Mittel, z. B. für unterschiedliche Public Health Maßnahmen, fundierter mitreden können? Möchten Sie die vielfältigen Lösungsvorschläge, die die Ökonomik für besseren Schutz von Klima und Gesundheit bereithält, besser kennenlernen? Und, möchten Sie dabei eine Ökonomik kennenlernen, die immer auch ethische Analyse mit einbezieht? Dann sind Sie im Public Health Wahlschwerpunkt "Planetary Health Economics" (PlanEc) bzw. Ökonomik und Ethik planetarer Gesundheit genau richtig. Der Wahlschwerpunkt ist auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften geöffnet und kann dort in umgekehrter Reihenfolge im Profilbereich im Modul "Innovativer Wandel und wirtschaftspolitis... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-PlanEc II: Planetary Health Economics II
Planetary Health Economics II

Modulgruppenzuordnung:
- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BPO 2026 PF / Wahlbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
Keine

Lerninhalte:
Inhalte der Vorlesung sind:

1. Einführung in das Ausgangsproblem (wie können ökonomische Analysen zu ethisch sensiblen Themen wie Klimakrise und Gesundheit normative Orientierungen angemessen aufgreifen ohne ideologisch zu werden?) und Zusammenfassung der komplementären Einführung in die positive Ökonomik im WiSe
2. Einführung in die Klimaschutzethik und in das Spannungsfeld positiver und normativer Analyse in der Ökonomik
3. Betrachtung der normativen Konnotationen der in PlanEc I dargestellten Theoriefelder: Ethischer (Non-)Kognitivismus und Welfarismus der neoklassische Ökonomik; Anwendung konsequentialistischer Theorien und Entscheidungstheoretische Ökonomik; Ethische Vertragstheorie(n) und Institutionenökonomik; Staatliche Fürsorge vs. Libertarismus und Verhaltensökonomik; Evolutionäre Ethik und Evolutorische Ökonomik; Holistische Umweltethik und Biophysikalische Ökonomik.
4. Einführung in die Methode des weiten Überlegungsgleichgewichts und Anwendung auf Beispiele der Auswahl ökonomischer Methoden mit Bezug zu Gesundheit und Klimakrise (insbes. Kosten-Nutzen vs. Kosten-Nutzwert Analyse)
5. Anwendung auf Debatten wie Green Growth vs. De-Growth

In den Seminaren werden diese Inhalte oder ausgewählte Teilbereiche praxisorientiert vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Am Ende der Veranstaltung

- sind die Studierenden mit Grundbegriffen ethischer Analyse ökonomischer Konzepte im Kontext planetarer Gesundheit sowie dem Problem ideologischer Ökonomik vertraut;
- können sie philosophische Grundlagen der welfaristischen („mainstream“) ökonomischen Theorieansätze darlegen und gegen die in der Gesundheitsökonomik gängige Alternative des Extra-Welfarismus abgrenzen;
- kennen Sie ergänzende ethische Aspekte verschiedener Theoriefelder positiver Ökonomik und können aus ethischer Sicht Einschränkungen von deren Anwendbarkeit benennen
- kennen sie mit dem weiten Überlegungsgleichgewicht eine Methode, mit der auch normativ bedingte Entscheidungen über die Auswahl von Theorien und Methoden fundiert begründet werden können;
- können sie ökonomische Handlungsvorschläge zur Bewältigung des Klimawandels vor dem Hintergrund des Konzepts planetarer Gesundheit kritisch bewerten.

Workloadberechnung:
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
60 h Prüfungsvorbereitung
36 h Selbstlernstudium
28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Wolf Henning Rogowski

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung PlanEc II Planetary Health Economics II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:
Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul PlanEc II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Literatur:

- Horton, R., Beaglehole, R. et al. (2014). From public to planetary health: a manifesto. Lancet 383(9920): 847.
- Rogowski, W. (2022). Ideale ohne Ideologie in der Ökonomik. Evidenzbasierte Verbindung positiver und normativer Ökonomik als Mittel der Ideologiekritik. Zeitschrift für Wirtschaftsund Unternehmensethik, im Druck.
- Rogowski, W., Birg, L., Vosswinkel, J. (derzeit in Vorbereitung). Wege aus der Klimakrise. Eine problemorientierte Einführung in die zentralen Forschungsprogramme pluraler Ökonomik. Buchmanuskript für den Springer-Verlag.

- Schurz G. (2014). Einführung in die Wissenschaftstheorie. 4. Auflage, WBG Darmstadt.

Lehrveranstaltungsart(en):
Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung PlanEc II Planetary Health Economics II

• • • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul PlanEc II

Häufigkeit:
Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:
Modulprüfung PlanEc II Planetary Health Economics II

Modul 11-BA-BA Arbeit-1: Modul Bachelorarbeit
Module Bachelor Thesis

Modulgruppenzuordnung:
- Bachelorarbeit BPO 2026

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
- Für die Anmeldung der BA-Arbeit im Vollfach sind 120 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs erforderlich.
- Für die Anmeldung der BA-Arbeit im Profilfach sind 75 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs erforderlich.

Lerninhalte:
Thema der BA-Arbeit

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Die Studierenden weisen nach, dass sie eine umfangreichere wissenschaftliche BA-Arbeit erstellen können. Sie können:

- eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln
- eigenständig die entsprechende Literatur recherchieren
- die Fragestellung angemessen wissenschaftlich bearbeiten und
- ihre Ergebnisse im Kontext der Multidisziplin Public Health/Gesundheitswissenschaften einordnen und kritisch reflektieren.

Workloadberechnung:
360 h Prüfungsvorbereitung
28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
32 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
nein

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):
Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch

Häufigkeit:
jedes Semester

Dauer:
1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
WiSe 26/27 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
18 / 540 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Bachelorarbeit

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:
Bachelorarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?
nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

• • • • • • • • •

Modulprüfung: Begleitseminar

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:
Präsentation

Die Prüfung ist unbenotet?
ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
- / 1 / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar zur Bachelorarbeit

Häufigkeit:
jedes Semester

Unterrichtsprache(n):
Deutsch

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en):
Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)

Zugeordnete Modulprüfung:
Begleitseminar

Universität Bremen

BA Public Health/Gesundheitswissenschaften

Information zur Anerkennung von Leistungen in M65/Fächerergänzende Studien - Wahlpflicht (12 CP)
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch

In M65/Fächerergänzende Studien müssen von den Studierenden 12 CP erbracht werden. Die Studierenden können hierzu völlig frei aus dem Lehrveranstaltungs- Angebot der Universität Bremen wählen: Dies Angebot umfasst alle Lehrveranstaltungen, die eine Veranstaltungs-Kennziffer (VAK) der Universität Bremen haben, also auch entsprechende Lehrveranstaltungen z.B. des Sprachenzentrums, der Studierwerkstatt etc.

Die jeweiligen Leistungen können benotet oder unbenotet sein. Benotete Leistungen gehen dabei nach Credit-Punkten (CP) gewichtet in die Endnote ein. Die Studierenden entscheiden selbst, welche Leistungen sie sich in M65/Fächerergänzende Studien anrechnen lassen. Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtprogramm können nicht angewählt werden.

Zwei wichtige Hinweise: 1) Im Zentralen Prüfungsamt (ZPA) eingereichte Scheine können nicht mehr ausgetauscht oder anderweitig verschoben werden. 2) Jede Veranstaltung bzw. jedes Modul kann nur einmal zur Anerkennung eingereicht werden.

Alternativ zu Lehrveranstaltungen der Universität Bremen, des Sprachenzentrums, der Studierwerkstatt etc. können folgende Leistungen angerechnet bzw. anerkannt werden:

a) bis zu 12 CP für Studienleistungen anderer Universitäten und Hochschulen;

b) bis zu 3 CP für künstlerisch-kulturelle Aktivitäten an der Universität Bremen (z.B. Universitätsmusik);

c) jeweils bis zu 3 CP für die Mitarbeit im Studiengangsausschuss (StugA) sowie für freiwilliges zivilgesellschaftliches Engagement während des Studiums innerhalb und außerhalb der Universität Bremen. (Für diese Leistungen muss ein zweiseitiger Reflexionstext (ca. 5.000 Zeichen) angefertigt werden, worin der Kompetenz- und Erkenntniszugewinn der ausgeübten Tätigkeit mit Blick auf das Studium der Gesundheitswissenschaften reflektiert wird);

d) Übungsleiter- und Trainer-Ausbildungen, die vom Landessportbund (LSB) Bremen angeboten und durchgeführt werden und an denen Studierende während ihres Public Health-Studiums teilgenommen haben, entsprechend der geleisteten Unterrichtsstunden;

e) bis zu 12 CP für abgeschlossene Berufsausbildungen.

Universität
Bremen

Handhabung der Anerkennung/Anrechnung:

Alle Leistungen, die in Veranstaltungen der Universität Bremen (reguläre Lehrveranstaltungen sowie Veranstaltungen des Sprachenzentrums, der Studierwerkstatt, der Universitätsmusik etc.) erbracht werden, werden direkt vom ZPA in PABO/FlexNow eingetragen. Die vom jeweiligen Fachbereich gesiegelten und mit CP-Angabe versehenen Scheine werden in Original im ZPA eingereicht.

Für die Anerkennung von Studienleistungen anderer Universitäten sowie die Anrechnung von Berufsausbildungen für die Fachergänzenden Studien muss ein Antrag auf Anerkennung von Leistungen beim Bachelor-Prüfungsausschuss (BPA) – vertreten durch seinen Vorsitzenden – eingereicht werden.

Für die Anrechnung der Mitarbeit im Studiengangsausschuss (Stuga) oder eines freiwilligen zivilgesellschaftlichen Engagements sind aussagekräftige Bescheinigungen über Art und Umfang der jeweiligen Tätigkeit beim Modulverantwortlichen, Herrn Schmidt- Semisch, einzureichen. Dieser prüft die jeweilige Leistung und meldet sie an das Prüfungsamt.

Weitere Infos zu den Fachergänzenden Studien finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs:

https://www.uni-bremen.de/fb11/beratung/studienzentrum/fachergaenzende-studien

Stand: Oktober 2024